Pfarrbrief Ostern 2025

Was ist uns heilig?

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. PETER UND PAUL, STRAELEN, AUWEL-HOLT, BROEKHUYSEN

KONTAKT

Zentrales Pfarrbüro St. Peter und Paul Straelen

Kirchplatz 10
47638 Straelen
Telefon: 02834 933 50
Fax: 02834 933 512
E-Mail: stpeterundpaul-straelen@bistum-muenster.de

Montag: 9:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr

Ansprechpartnerinnen
Vanessa Arts
E-Mail: arts@bistum-muenster.de

Marie-Anne Trienekens
E-Mail: trienekens@bistum-muenster.de

Johanna Tißen
E-Mail: tissen@bistum-muenster.de

Bereitschaftsdienst für Seelsorge an Kranken und Sterbenden: Mobil: 0173 2748518

www.kirche-straelen.info

Unser Seelsorgeteam

Pfarrer Ludwig Verst
Telefon: 02834 9335-17
E-Mail: verst@bistum-muenster.de

Pastor Suneesh Francis
Telefon: 02834 9335-15
E-Mail: francis@bistum-muenster.de

Kaplan Stefan Rosenbaum
Telefon: 02834-93350
E-Mail: rosenbaum-s@bistum-muenster.de

Pfarrer em. Dr. Heinrich Valentin
Telefon: 02834-92080
E-Mail: valentin@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Sigrun Bogers
Telefon: 02834-9335-16
E-Mail: bogers@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Maria van Eickels
Telefon: 02834-9335-13
E-Mail: vaneickels-m@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Christina Kretz
Telefon: 02834-93350
E-Mail: kretz-c@bistum-muenster.de

Diakon mit Zivilberuf Holger Weikamp
Telefon: 02834-943432
E-Mail: weikamp@bistum-muenster.de

Diakon mit Zivilberuf Karl Döring
Mobil: 0173-4213826
E-Mail: doering-k@bistum-muenster.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Pfarreirat St. Peter und Paul Straelen
Kirchplatz 10, 47638 Straelen
E-Mail: pfarrbrief@kirche-straelen.de

Layout & Druck

Landeier - Agentur für Grafik & Design
Auflage: 2.000 Stück

Bilder

Die jeweiligen Rechteinhaber sind am Bild benannt.

Hinweis

Für den Inhalt der Beiträge tragen die Verfasser die Verantwortung. Nicht unterzeichnete Texte sind Beiträge des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, Texte ggf. zu kürzen, zu korrigieren oder abzulehnen.

Anregungen, Lob, Kritik oder Fragen:

Wir freuen uns über Ihre und Eure Rückmeldung unter:
pfarrbrief@kirche-straelen.de

INHALT

02 Kontakt & Impressum
03 Inhalt
04 Grusswort Seelsorgeteam
05 Gedankenbilder

06 Grusswort evengelische Nachbargemeinde
07 Danksagung
Veränderungen im Seelsorgeteam
08 Gebet
09 Heilige Familie
10 Kinderkriche
11 Werkstatt-Kita St. Raphael
12 Erstkommunionvorbereitung 2025
14 Erstkommunion 2025
15 Sauerlandlager
16 Kinderseiten
18 Firmung
19 Gedanken zur Freundschaft
20 Vogelschießen und Schützenfest
St. Sebastianus Auwel-Holt
21 Was ist mir heilig?
22 Umzug
24 Geschichte rund um Straelen und die Barbara-Statue

26 Vogelschießen und Schützenfest
St. Cornelius Broekhuysen
27 Ökumenischer Arbeitskreis Asyl
28 Weltladen
29 Wachssammlung
30 Hand in Hand
St. Cornelius Broekhuysen
31 Das Heilige Jahr
32 Krankenkommunion
Kirchenchor St. Peter und Paul
33 Angebote für Frauen
34 Wahlen
35 Pfarreirat
36 Briefmarken
37 Straelen Fiets
38 Indienreise

40 Gottesdienstfeiern
41 Familienmesse
42 Maiandachten
43 Termine

GRUSSWORT SEELSORGETEAM

Was ist uns heilig?

Begleitet uns diese Frage nicht, wenn auch oft unbewusst, durch unseren Alltag und durch unser ganzes Leben? So vieles ist mir wichtig – die Arbeit, mein Zuhause, Hobbys. Diese Aufzählung könnte man lange fortsetzen. Doch was ist mir wirklich heilig? Wo zieht sich eine tiefere Grenze zwischen Wichtigkeit und Heiligkeit?

Auf der Seite der „Evangelischen Kirche in Deutschland" heißt es: „Im Grunde genommen ist nur Gott heilig. Er ist heilig, weil er ganz anders ist als alles, was Menschen in dieser Welt kennen. In Jesus ist Gott auf die Erde gekommen und hat so die Distanz zwischen sich und den Menschen überwunden. Deswegen werden Christinnen und Christen auch die „Gemeinschaft der Heiligen", wie es im apostolischen Glaubensbekenntnis heißt, genannt."

ABER, was ist MIR heilig?

Der Frieden auf der Welt ist mir heilig, meine Gesundheit, Freundschaften, Menschen, die ehrlich mit mir sind…

Für einige ist es der Fußball – nicht nur als Sport, sondern als gelebte Gemeinschaft, als Ort der Emotionen, der Konkurrenz aber auch des Zusammenhalts. Für andere ist es der Mittagsschlaf – ein heiliger Moment der Ruhe, in einer hektischen Welt. Es gibt heilige Orte, die uns besonders nahegehen – von der Kirche um die Ecke bis zu den Bergen, die wir hinaufsteigen, um dem Horizont entgegenzugehen oder das Meer mit seiner unendlichen Weite.

Die Heilige Woche und die Osterzeit erinnern uns daran, was Heiligkeit für uns Christen bedeutet: Neubeginn, Hoffnung, Perspektive. Es ist eine Zeit, in der Himmel und Erde sich berühren. Vielleicht sind solche Momente wie ein „Fenster zum Himmel", in denen wir spüren, dass es mehr gibt als das Sichtbare.

Lasst uns in der kommenden Zeit gemeinsam über diese Frage nachdenken: Was ist mir wichtig – was ist mir heilig?

Nutzen wir diese Fasten- und Osterzeit, um uns von der Heiligkeit des Lebens berühren zu lassen und entdecken wir, wo Gott uns begegnet – auf dem Fußballplatz, in der Stille, im Gebet, in der Natur oder in der Gemeinschaft.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen im Namen unseres Seelsorgeteams eine gute Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest.

Christina Kretz
Pastoralreferentin

Foto: AdobeStock, 137422752 | igishevamaria

Gedankenbilder

Henny Tepoorten

In Gedanken Bilder malen
das bringt Freude in mein Leben,
ich genieße Sonnenstrahlen,
fühlt sich an wie Seide weben.

Gehe mit mir auf die Reise,
spiel mit mir Gedankenspiele.
Jeder träumt auf seine Weise,
jeder hat dieselben Ziele.

Dem Bildesrand im Luftbereich
schmeichelt sattes himmelblau,
kleine Wölkchen federweich,
Sonnenschein auf grüner Au.

Unsere Augen nehmen wahr,
bunte Farben, lichtumwoben.
Ganz natürlich, wunderbar,
ausgeprägter Regenbogen

Neue Schöpfung läßt uns danken
für dies schöne Osterbild.
Junge Blumen munter ranken,
lauer Frühlingswind weht mild.

Neues Grün keimt aus dem Boden,
alles glänzt und ist so frisch,
Österliche Episoden
zeigen uns was Leben ist.

Wandern durch die Frühlingszeit
mit dem Herzen sicherlich
für das Neue, gern bereit,
Frohe Ostern wünsche ich.

Was ist uns heilig?

Zu Beginn eine kleine Rate-Runde – finden Sie einen Oberbegriff für folgende Wörter: jenseitig, geweiht, Ehrfurcht gebietend, göttlich, erhaben, weihevoll, himmlisch, selig, begnadet, innerlich, feierlich, unantastbar. Wenn Sie in die Überschrift geschaut haben, war es nicht schwer, denn der gesuchte Begriff ist „heilig". Hätten Sie das Wort spontan so erklärt?

Was ist Ihnen heilig? Was ist Ihnen überaus lieb und wert? Ist es Ihr Glaube? Vielleicht ist es auch ein Ort oder ein Ereignis, ein Gegenstand, eine Tradition, ein privater Gedenktag, eine Gewohnheit. Oder ist es eher ein bestimmter Mensch?

Meist verbinden wir das „Heilige" oder „Heiligkeit" wahrscheinlich am ehesten mit der Kirche, mit Gottesdienst, mit der Heiligen Schrift, dem Heiligen Abend, dem Heiligen Geist. Aber wir denken selten darüber nach, was dabei eigentlich das Heilige bedeutet. Andererseits begegnet uns „heilig" auch häufig im Alltag: als heiliger Strohsack, falscher Heiliger, jemandem mit Heiligenschein oder ein Scheinheiliger, jemand verspricht uns etwas hoch und heilig oder einem ist nichts mehr heilig.

Das ist genau die Frage: gehört die Heiligkeit nur in die Kirche oder mitten in unseren Alltag hinein? Einerseits ist etwas Heiliges das genaue Gegenteil zum Profanen, Alltäglichen. Gott ist heilig, wird in der Bibel auch „der Heilige" genannt, allerdings seltener, als erwartet. Gott ist nicht einfach heilig, weil er eben Gott, und damit Ehrfurcht gebietend ist. Sondern Gott ist heilig, weil er handelt, weil er Menschen befreit, rettet, erlöst.

Alles, was zu Gott gehört, wird auch heilig genannt. Im Neuen Testament werden auch die Menschen, die an Jesus Christus glauben, Heilige genannt. Weil sie berufen und erwählt sind, weil sie aus dem Heiligen Geist leben. Gottes Geistkraft wirkt in ihnen, und damit gilt die Heiligkeit für ihr gesamtes Leben. Denken Sie an das Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an den Heiligen Geist (so wirkt Gott in unserem Leben), ... Gemeinschaft der Heiligen" (das sind wir!).

Christinnen und Christen werden durch Gottes Heiligen Geist gestärkt und bewegt und richten danach auch ihr Leben aus. Sie handeln so, wie es dem entspricht, wie sie es bei Jesus Christus gesehen und erlebt haben. Auf diese Weise verbinden sich die Besonderheit und das Alltägliche des „Heiligseins".

Wenn Sie mögen, denken Sie dem „Heiligen" doch noch eine Weile spielerisch nach: Wenn Sie „Heiliger Geist" sagen oder „Heilige Schrift", mit welchem der oben genannten Worte würden Sie das Heilige daran beschreiben?

Wenn Sie darüber nachdenken was uns als christliche Gemeinschaft, als Familie, Gesellschaft heilig sein sollte, dann machen Sie es ebenso. Überlegen Sie auch noch einmal, was Ihnen persönlich heilig ist, was Ihnen unaufgebbar wichtig ist, wofür es lohnt, sich einzusetzen, vielleicht sogar dafür zu streiten. Und aus welcher Quelle Sie dafür die Kraft schöpfen.

Ich wünsche Ihnen, dass auch unsere Gottesdienste und Messen u.a. an Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag zu solchen Quellen für Sie werden können.

Herzliche Grüße aus Ihrer evangelischen Nachbargemeinde,

Ihre Pfarrerin Schalenbach

DANKSAGUNG

Dank an **Johanna Tißen**

Viele Jahre haben die Broekhuysener die Sekretärin Johanna Tißen im Pfarrbüro treffen können. Mit einer Unterbrechung von zwei Jahren war sie von 1997 bis 2024 für die Menschen der St.-Cornelius-Gemeinde da. In den letzten Jahren war das Büro nur noch mittwochs für zwei Stunden geöffnet. Am 27. November 2024 wurde es geschlossen und Frau Tißen unterstützt jetzt die Sekretärinnen im Pfarrbüro in Straelen. Wir danken Frau Tißen für ihren treuen Dienst in Broekhuysen, wo sie für viele Menschen eine wichtige Ansprechperson war.

Ludwig Verst

SEELSORGETEAM

Veränderungen im Seelsorgeteam

Zwei Mitglieder des Seelsorgeteams werden bald in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Pastoralreferentin Sigrun Bogers war über 30 Jahre in unserer Kirchengemeinde tätig und wird uns zum Jahresende verlassen. Am Sonntag, 14. Dezember 2025, um 10.45 Uhr wird die Verabschiedung sein. Wenig später, am 1. März 2026, wird Pastoralreferentin Maria van Eickels nach zehn Jahren Tätigkeit einen neuen Lebensabschnitt als Rentnerin beginnen. Schon jetzt überlegen wir, wie es ohne Frau Bogers und Frau van Eickels in der pastoralen Arbeit weitergehen kann. Wir haben in Münster auf unsere Situation hingewiesen und um Verstärkung für unser Seelsorgeteam gebeten. Wir wissen aber auch, dass es, ähnlich wie bei den Priestern, nicht mehr so viele Pastoralreferenten/innen gibt. Insgesamt werden wir wohl in Zukunft mit weniger Hauptamtlichen in den Gemeinden auskommen müssen. Wir sind froh, dass wir bisher noch ein starkes Team in Straelen hatten. Näheres zur Verabschiedung der beiden Pastoralreferentinnen werden wir mit dem Pfarreirat überlegen und rechtzeitig bekannt geben.

Ludwig Verst

Maria van Eickels

Sigrun Bogers

Foto: AdobeStock, 1175773235 | hardvicore

GEBET

Christus, du Lebendiger,
du bist stärker als der Tod.
Ich strecke dir jeden Tod entgegen:
die lähmende Einsamkeit,
die zerbrochene Beziehung,
die bodenlose Traurigkeit,
die geistlose Oberflächlichkeit,
das schreckliche Elend,
die schmerzliche Trennung,
das erschütternde Unglück,
das Sterben der Lieben,
den eigenen Tod.
Setz du immer wieder
einen neuen Anfang des Lebens,
du Auferstandener Christus.
Amen.

Die Familie ist mir heilig

Auf die Frage „was ist dir heilig?" antworten nicht wenige „die Familie ist mir heilig". Die Kirche kennt ein Fest der „Heiligen Familie". Wir feiern es am Sonntag nach Weihnachten. Und wenn kein Sonntag zwischen Weihnachten und Neujahr fällt, wird das Fest am 30. Dezember gefeiert.

Braucht es dieses Fest der „Heiligen Familie"? Schreckt nicht schon der Name ab? Welche Familie ist schon heilig? Selbst die Familie von Jesus war es nicht. Wohl kaum eine Familie ist perfekt. Ich kenne jedenfalls keine.

Auch familiäre Strukturen sind nicht perfekt und wie sehr ändern sie sich im Laufe der Zeit? Hierzulande ist die Familie schon lange vieles andere mehr als Vater, Mutter und zwei Kinder. Alle möglichen Familienformen sind längst selbstverständlich geworden.

Die Kirche feiert das Fest der „Heiligen Familie", um zu betonen, dass Jesus wirklich in eine konkrete Familie hineingeboren wurde und in einer Familie aufgewachsen ist. Er ist eben ganz Mensch geworden, nicht nur ein bisschen. In Jesus ist Gott einer von uns geworden – ein Gott, der mit uns ist, der für uns ist, der bei uns ist. Und die Familie Jesu ist eine Familie, die wie alle Familien mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Wir wissen von der Mutter Jesu, von Maria, und ihrer besonderen Empfängnis. Auch davon, dass sie ihren Sohn bis zu seinem Tod am Kreuz begleitet hat. Wir wissen von den Überlegungen des Josefs, seine Frau Maria zu verlassen. Doch er war aufmerksam für die Botschaft des Engels. Und wir wissen, dass Jesus es seinen Eltern nicht leicht gemacht hat. Im Tempel ist er als Zwölfjähriger verloren gegangen und auch der erwachsene Jesus stößt seinen Eltern vor den Kopf. „Wer sind meine Mutter, mein Vater?", fragt Jesus.

Die „Heilige Familie" ist keineswegs ideal und ohne Herausforderungen.

Auch meine Familie ist mir „heilig" und sie ist ebenfalls nicht perfekt. Aber ich erfahre in ihr, dass wir uns als Familie aufeinander verlassen können und füreinander da sind. In meiner Herkunftsfamilie habe ich grundlegendes Lebenswissen mitbekommen. Durch die Zuwendung und Liebe meiner Eltern habe ich Urvertrauen gewonnen, das mich durch mein ganzes Leben trägt. Eltern vollbringen überall auf der Welt eine großartige Leistung.

Der Tag der „Heiligen Familie" zeigt mir, dass Mittelmaß und Heiligkeit durchaus zueinander passen. Außerdem bietet dieser Tag der „Heiligen Familie" Gelegenheit zu überlegen, wie wir mehr Familienfreundlichkeit im Alltag einfordern können. Denn Familien brauchen vielfältige Unterstützung.

Auf eine konkrete Möglichkeit der Unterstützung möchte ich hinweisen: Im Bistum Münster gibt es 36 Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen (efl). Diese bieten Einzelnen, Paaren und Familien ein breites Beratungsangebot. Wer Hilfe in Anspruch nehmen möchte, findet sie unter www.ehefamilieleben.de! Hilfesuchende finden bei den efl-Beratungsstellen fachliche Unterstützung in Partnerschafts- und Familienfragen, in schwierigen Lebensphasen und in Krisensituationen. Die Beratung ist offen für alle erwachsenen Menschen, unabhängig von Familienstand, Nationalität, Religionszugehörigkeit und sexueller Orientierung.

Für mich persönlich ist dies ein glaubwürdiges Zeichen, dass der Kirche die „Heilige Familie" am Herzen liegt.

Sigrun Bogers

MIR IST HEILIG MIT DIR ZU SPIELEN, MAMA.

MEIN LEBEN IST MIR HEILIG.

MEINE HASEN SIND MIR HEILIG.

ZUSAMMEN ESSEN IST IMMER SO SCHÖN.

MEINE NEUE KETTCAR IST MIR HEILIG.

IHR, MAMA UND PAPA, SEID MIR HEILIG.

MEINE FAMILIE! NICHTS IST MIR WICHTIGER!

DASS DU, MAMA, MICH INS BETT BRINGST UND MIT MIR KUSCHELST.

KINDERKIRCHE

Die Kinderkirche ist mir „heilig“.

Da will ich auf keinen Fall einen Termin verpassen! Hier sind die Termine bis Ende des Jahres auf einen Blick:

- 13. April - Palmsonntag, 10:00 Uhr Beginn auf dem Marktplatz, dann KinderKirche im Gemeindehaus
- 19. April - Karsamstag, 14:00 Uhr, Treffen an der Kapelle in Paesmühle (in diesem Jahr nicht am Kalvarienberg), nach der KinderKirche: Mitbring-Picknick auf dem Spielplatz von Paesmühle
- 15. Juni - 15:30 Uhr, in St. Peter und Paul, Tauffischrückgabe an die Täuflinge der vergangenen Monate, es erfolgt eine Einladung
- 13. Juli - 10:45 Uhr, Beginn in St. Peter und Paul, Fortsetzung im Gemeindehaus
- 27. September - 15:00 Uhr, KinderKirche auf dem Friedhof, Treffen an der Friedhofskapelle
- 22. November - 18:00 Uhr, Nacht der offenen Kirche für Kinder bis einschl. 2. Schuljahr, die Kinder dürfen ihre Taschenlampen mitbringen
- 6. Dezember - 17:00 Uhr, KinderKirche im Gemeindehaus, es kommt der Nikolaus
- 24 Dezember - Hl. Abend, 15:00 Uhr, Krippenfeier der KinderKirche

Die KinderKirche möchte Kinder im Kleinkindalter ansprechen. Eingeladen sind alle Kinder bis zu etwa sieben Jahren. Das KinderKirchenteam feiert mit allen Kindern und deren Begleitpersonen einen kindgerechten Gottesdienst, bei dem die Kinder schon früh singen, klatschen und Geschichten von Jesus hören. Komm gerne mit Deinem Kind oder Deinen Kindern vorbei und feier mit der KinderKirche Gottesdienst.

Zum KinderKirchenteam gehören freiwillig Engagierte, die das, was sie tun, aus voller Überzeugung tun und mit sehr viel Spaß. Das Team trifft sich zu den Gottesdienstplanungen etwa einmal im Monat und wird begleitet von Pastoralreferentin Sigrun Bogers. Hast Du Lust, Dich mit uns zu engagieren? Sprich uns einfach an.

Zum Team der Kinder-Kirche gehören: Vanessa Arts, Stephanie Borm, Tanja Franken, Patricia Heßelmans, Sabrina Hoffmann, Julia Recktenwald, Claudia Schmalenbach, Mirjam Servas und Sigrun Bogers.

In Kindern in einer Gemeinschaft den Funken der Begeisterung für Jesus wecken zu dürfen, ist etwas sehr Kostbares. Wenn Kinder ein Gespür dafür bekommen, dass es etwas Größeres gibt als sie selbst, dann ist das wunderbar. Mitzuerleben, wie ihr Vertrauen in Gott stärker wird und wie sie sich von Gottes Liebe ansprechen lassen, das erzeugt viele „heilige Momente“.

Sigrun Bogers

EINLADUNG ZUM

SOMMER- & JUBILÄUMSFEST

14 UHR CLOWN

FOTOECKE

SAMSTAG, 05.07. 2025

11 - 16 UHR

POPCORN

TOMBOLA

60 JAHRE

KARUSSELL

GLITZERTATTOOS

BUNT UND STRAHLEND - UNSER JUBILÄUM IM SOMMERGLANZ

WERKSTATT-KITA
ST. RAPHAEL
KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. PETER & PAUL
Großmarktstr. 40, 47638 Straelen

„Kommt her und esst!“ (Joh 21,12)

Für die Kommunionkinder 2025 ist es ein Jahr voller Erlebnisse, neuer Erfahrungen und Vorfreude. Unter dem Motto „Kommt her und esst!“ bereiten sie sich auf ihre erste heilige Kommunion vor. Neben den regelmäßigen Gruppenstunden und Gottesdiensten stehen spannende Ausflüge und kreative Aktionen auf dem Programm, die den Kindern den Glauben näherbringen und erlebbar machen.

„Kommt her und esst!“ – Was bedeutet das?

Das Motto ihrer Kommunionvorbereitung erinnert die Kinder zunächst an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Und als Auferstandener rief Jesus seine Freunde ebenfalls mit diesen Worten zusammen: „Kommt her und esst!“ Gemeinsames Essen bedeutet Gemeinschaft, Teilen und das Vertrauen darauf, dass Jesus uns immer einlädt, an seinem Tisch Platz zu nehmen. Dieses Thema begleitet die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion und spiegelt sich in verschiedenen Erlebnissen wider.

Kirchenführung in St. Peter und Paul – den Glauben entdecken

Bei einer Kirchenführung erkundeten die Kinder die Kirche St. Peter und Paul. Gemeinsam erforschten sie, welche Bedeutung der Altar, die bunten Kirchenfenster und das Taufbecken haben. Besonders beeindruckend war die Erklärung des Tabernakels, in dem die geweihten Hostien aufbewahrt werden – ein direkter Bezug zum Kommunionthema „Kommt her und esst!“.

Ein Blick hinter die Kulissen: Besuch in der Hostienbäckerei

Ein besonderes Highlight war der Besuch in der Hostienbäckerei. Hier konnten die Kinder hautnah erleben, wie das Brot, das in der Messe zum Leib Christi wird, hergestellt wird. Sie erfuhren, dass Hostien nur aus Mehl und Wasser bestehen und mit großer Sorgfalt gebacken werden. Besonders spannend war für die Kinder, dass die Hostie ein Zeichen der Gemeinschaft ist – ein zentrales Element der Eucharistie.

Rosenkranz basteln auf dem Oermter Berg – mit Herz und Hand beten

Eine besondere Erfahrung war das Rosenkranzbasteln auf dem Oermter Berg. Mit viel Geduld fädelten die Kinder Perlen auf und stellten ihren eigenen Rosenkranz her. Dabei erfuhren sie, warum der Rosenkranz ein wichtiges Gebet in der katholischen Kirche ist.

Gottesdienste und Gruppenstunden – den Glauben erleben

Neben den Ausflügen nehmen die Kinder regelmäßig an Gottesdiensten teil und gestalten diese aktiv mit. Sei es durch Fürbitten, kleine Rollenspiele oder das Vortragen von Texten – sie erleben, dass sie ein wichtiger Teil der Gemeinde sind. Auch in den Gruppenstunden setzen sie sich kreativ mit dem Thema „Kommt her und esst!" auseinander: Sie basteln, erzählen biblische Geschichten und lernen, was die Eucharistie für sie bedeutet.

Mit Freude auf die Erstkommunion zugehen

Durch all diese Erfahrungen wachsen die Kommunionkinder nicht nur im Wissen über ihren Glauben, sondern auch als Gemeinschaft zusammen. Sie erleben, dass Jesus sie immer einlädt – in der Eucharistie und im Alltag. Mit großer Vorfreude blicken sie auf den großen Tag ihrer ersten heiligen Kommunion, an dem sie zum ersten Mal an Jesu Tisch Platz nehmen dürfen.

Lisa Torlée

ERSTKOMMUNION 2025

St. Cornelius, Broekhuysen

Sonntag, 27. April – 10:00 Uhr
Nele Janßen, Jonas van der Sande, Simon Schmitz, Aurelia Sobek, Tabea Teeuwen

St. Peter und Paul, Straelen

Sonntag, 04. Mai – 9:00 Uhr - Klasse 3a:
Charlie Bausback, Mats Berden, Joshua Bouten, Mila Hammelmann, Merle Heine, Rosalie Hemmerle, Louis Keuyck, Thobias Kubiak, Jan Maas, Lynn Martens, Finya Neumann, Hannes Ripkens, Fabian Stopyra

Sonntag, 04. Mai – 11:00 Uhr - Klasse 3b und 3c
Lorin Fischer, Anni Gellen, Zoe Gezorrek, Hanna Hoffstadt, Kati Klink, Lilien Lech, Sophia Panse, Noah Recktenwald, Lena Velmans, Niklas Zilbach

Mila Borghs, Felix Budden, Moritz Hahn, Lia Henßen, Mathilda Loy, Marius Mouwens, Til Schulz, Luke Stolarski, Leo Thomas, Tim Winkelmann

Sonntag, 11. Mai – 10:00 Uhr - Klasse 3 d und 3 e
Thies Alsters, Jannis Arts, Jan Backus, Zofia Geleszynska, Lotte Germes, Tim Lüfkens, Jonas Misera, Lea Misera, Neo Pannhausen, Paulina Torlée, Fiete Velmans, Max Zeitz

Merle Amann, Mila Broeckmann, Gabriel da Costa Leite, Jonas Geistbeck, Anna Hallen, Christoph Ibes, Pola Konieczka, Armin Lüstraeten, Matilda Mailänder, Sofie Mocur, Lea Muszynski, Moritz Peters, Sam Steuer, Lia Valerius, Carolina Wans

St. Georg, Auwel-Holt

Sonntag, 18. Mai – 9:30 Uhr
Leonie Auwelaers, Pauline von Borries, Anne Brüx, Joris Feegers, Janna Hommes, Jonas Klümpen, Adam Kolaczkowski, Carolin Kretz, Felix Malzkorn, Sam Markus, Moritz Neinhuis, Matthis Opschroef, Henri Peeters, Lukas Seyen, Ben Teeuwen, Marleen Teeuwen, Mara Tries, Teo Verhaagh, Jonas Weymans

Bild: Andre Neffgen

Was ist uns heilig? Diese Frage würde das ein oder andere Kind, der ein oder andere Betreuer und die ein oder andere Kochmutti wohl wie folgt beantworten: „Die Zeit im Sauerlandlager."

SAUERLANDLAGER

Tolle Anmeldezahlen

Kaum ist das Sauerlandlager 2024 mit der großen Jubiläumsfeier im August erfolgreich zu Ende gegangen, so steht das Sauerlandlager 2025 schon wieder in den Startlöchern.

Sowohl die Anmeldung der Kinder als auch die Anmeldung der Betreuerinnen und Betreuer haben bereits stattgefunden. Mit 414 Anmeldungen von Kindern aus dem 2. bis zum 10. Schuljahr knüpfen wir erfolgreich an die Zahlen des letzten Jahres an. Auch einige Nachmeldungen konnten Berücksichtigung finden.

Noch erfreulicher als die erneut hohen Anmeldezahlen der Kinder ist in diesem Jahr die herausragend hohe Anzahl der Betreueranmeldungen. Mit 81 ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern werden wir die zwei Wochen im Sommer besonders schön gestalten können. Wir hoffen, dass wir damit einen guten Grundstein für die kommenden Jahre legen konnten.

Mit sechs gut gefüllten Lagern werden wir in den ersten beiden Wochen der Sommerferien die Reise ins Sauerland antreten können. Dafür benötigen wir natürlich auch die Kochteams, die von früh bis spät für das leibliche Wohl der Kinder, Betreuer und Betreuerinnen sorgen werden. Wir freuen uns, dass wir auch hier ein neues Team für uns gewinnen konnten.
Abschließend soll noch ein freudiges Ereignis erwähnt werden. Das Sauerlandlager Straelen wurde Ende letzten Jahres mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Straelen ausgezeichnet. Vielen Dank an alle, die für uns abgestimmt haben. Wir haben uns wirklich sehr darüber gefreut, welche Wertschätzung die Arbeit des Sauerlandlagers in Straelen erfährt.

Voller Motivation werden wir nun in die Vorbereitungen für das Jahr 2025 starten. Wenn Sie mehr wissen möchten, besuchen Sie gerne unsere Internetseite (Sauerlandlager.de) oder schreiben Sie uns eine E-Mail an furiere@sauerlandlager.de. Maike Ripkens

Der Heilige Franziskus und die Geburt der Schmetterlinge

Der heilige Franziskus saß einmal ins Gebet versunken unter einem schattigen Baum im Klostergarten. Da hörte er ein leises Weinen und öffnete die Augen. Vor ihm saß eine Raupe auf einem Blatt und schluchzte herzzerreißend.

„Warum weinst Du kleine Raupe" fragte Franziskus freundlich, denn er verstand die Sprache der Tiere. „Ach, es ist so schrecklich. Die Menschen jagen uns Raupen und wollen uns loswerden. Sie sagen, wir seien häßlich und eklig. Wir würden ihre Ernte auffressen, und seien zu nichts nütze. Kannst Du uns helfen, Heiliger Franziskus?"

Franziskus liebte die Natur und alle Wesen, die zu Gottes Schöpfung gehören. Und so versprach er der kleinen Raupe zu helfen. In den nächsten Tagen sah man ihn früh morgens durch den Garten gehen. Er trug eine kleine Schachtel bei sich, in die er etwas sammelte.

Inzwischen stand Ostern vor der Tür. Die Mönche waren mit Vorbereitungen für das bevorstehende große Fest beschäftigt, und wunderten sich, dass Franziskus ihnen nicht half. Dann kam die Osternacht, und mit ihr der wichtigste Gottesdienst, den die Christen feiern: die Auferstehung Jesu.

Alle Mönche und anschließend die ganze Gemeinde zogen schweigend ein in die stockfinstere Kirche. Man hörte nur ihre Schritte hallen und sah die dunklen Gestalten, die sich in den Kirchenbänken verteilten.

Franziskus entzündete die Osterkerze mit den Worten: „Von der Dunkelheit zum Licht, vom Tod zum Leben." Dabei öffnete er die kleine Schachtel, die er bei sich getragen hatte. Im selben Moment fiel ein Lichtstrahl darauf und eine Wolke aus bunten, schillernden Schmetterlingen stieg empor. Sie flogen durch die Kirche und tanzten um die Menschen herum.

Ein erstauntes Raunen ging durch den Kirchenraum und alle waren wie verzaubert.

Da sprach Franziskus: „Unser Herr Jesus ist wirklich auferstanden. Er hat uns diese wunderschönen Geschöpfe geschickt als Zeichen für die Verwandlung vom Tod zum Leben. Schaut sie euch an: Zuerst sind sie kleine Raupen. Dann verwandeln sie sich in einen scheinbar leblosen Kokon. Wie Jesus nach drei Tagen aus dem Grab auferstanden ist, so fliegen auch sie als wunderschöne Schmetterlinge verwandelt in die Luft empor. Ihr sollt sie daher achten und wertschätzen."

Seit dieser Zeit lächeln die Menschen, wenn sie eine Raupe oder einen Schmetterling sehen. Denn sie wissen nun, dass sie einem Boten Jesu begegnen.

Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

Regenwürmer: **Emsige Arbeiter** unter der Erde

Regenwürmer sind zwar klein und unscheinbar, trotzdem sind diese Tiere wichtige und kräftige Gartenarbeiter. Fast unbemerkt können sie riesige Erdmengen bewegen. Seinen Namen hat der Regenwurm bekommen, weil er bei Regen an die Erdoberfläche kommt. Bestimmt hast du nach einem starken Regen schon einmal gesehen, dass dann auf dem Boden ganz viele Regenwürmer zu sehen sind. Er tut das, weil er sonst in seinen Gängen unter der Erde ertrinken würde. Sie stehen nämlich dann voller Wasser.

Regenwürmer graben unterirdische Gänge. Dadurch wird die Erde belüftet und das Regenwasser kann besser ablaufen und erreicht die Wurzeln der Pflanzen. Regenwürmer fressen aber auch Laub, trockenes Gras und abgestorbene Pflanzenteile. Sie räumen dabei richtig gut auf! Weil ein Regenwurm jedoch keine Zähne hat, überlässt der clevere Wurm das Zerkleinern seinen Helfern, wie Pilzen, Algen und Bakterien. Von ihnen lässt er sich das Laub mundgerecht zerkleinern. Zusammen mit der Erde lässt er sich diese Köstlichkeit dann schmecken und scheidet wiederum wertvollen Wurmhumus aus.

Regenwürmer haben zwar keine Augen, aber sie können sozusagen mit der Haut sehen. Auf der Oberfläche ihrer Haut haben sie Sinneszellen, mit denen sie Lichtveränderungen wahrnehmen können. Wenn man zum Beispiel einen Stein hochhebt, unter dem ein Regenwurm liegt, versucht dieser sofort zu verschwinden. Er will sich sofort in die dunkle Erde eingraben, weil er Licht nicht mag.

In Europa findet man mehr als 400 verschiedene Arten von Regenwürmern, auf der ganzen Erde sogar mehr als 3000. Ein Gigant unter den Regenwürmern lebt in Australien. Er wird bis zu 2 Meter lang, ist hellblau und gelb gefleckt. Andererseits gibt es winzige Arten, die mit bloßem Auge gerade noch zu erkennen sind.

Christian Badel, www.kikifax.com

Firmung in St. Peter und Paul

Ende Januar hatten sich zum letzten inhaltlichen Abend im Rahmen der Firmvorbereitung die diesjährigen Firmlinge unserer Gemeinde im Kirchenraum St. Peter und Paul eingefunden. Dabei ging es um die Frage, „Gibt es Gott? Wenn ja, wo kann ich ihn finden?"

Einige Antworten der Jugendlichen lauteten: „Gott ist vor allem in mir selbst." „Wenn ich singe, kann ich ihn besonders spüren." „Er begegnet mir in meinen Freunden." „Wenn eine Klassenarbeit viel besser gelungen ist als gedacht." „In der Kirche und besonders dann, wenn ich zu ihm bete." Einige der Firmlinge beschrieben den Kirchenraum als einen „heiligen Ort". Jemand äußerte: „In der Kirche fühle ich mich Gott besonders nah, weil ich hier bewusst an ihn denke."

Die Jugendlichen suchten sich jeweils ihren Lieblingsplatz und saßen schließlich verteilt über die ganze Kirche. Jemand sagte: „In unserer Kirche bin ich gerne in der Nähe des Kreuzes. Ich schaue auf das Kreuz, um Gott nahe zu sein." Und ein anderer Firmling äußerte: „Für mich hat das Taufbecken eine besondere Bedeutung, weil hier meine Beziehung zu Gott seinen Anfang genommen hat und ich sie seitdem vertiefen konnte." Jemand setzte sich auf einen der Plätze für die Messdienerinnen und Messdiener und sagte: „Hier fühle ich mich am meisten zu Gott hingezogen; immer dann, wenn ich hier während der Messe meinen Dienst tue."

Viele, die in unseren Kirchen St. Peter und Paul, St. Cornelius oder St. Georg oder einer anderen Kirche Platz nehmen, um für einen Moment zur Ruhe zu kommen, erfahren diesen Ort möglicherweise ebenfalls als einen „heiligen Ort". Die Antworten unserer Firmlinge zeigen mir, dass eine Kirche nicht heilig an sich ist. Sie wird für mich heilig durch die Erfahrungen, die ich in ihr mache. Die Erfahrung, von etwas berührt zu werden, das größer ist als ich. Die Erfahrung bewegt zu werden von Gott und dabei mehr zu spüren als nur mich selbst. Dies wünschen alle Verantwortlichen in der Firmpastoral den jungen Menschen, die am Donnerstag, 6. Februar durch Weihbischof Rolf Lohmann das Sakrament der Firmung empfangen haben: Dass sie immer wieder spüren können, dass Gott ihnen nahe sein will und sie bewegen will, ihr Leben in seinem guten Geist zu gestalten.

Sigrun Bogers

Herzlichen Glückwunsch allen Firmlingen, ihren Paten und Patinnen und ihren Familien. Zu den Firmlingen 2024/2025 gehören: Jonas Bellingröhr, Marie Berghs, David Chrobok, Julia Druyen, Annik Düngelhoef, Max Feegers, Gabriel Goleba, Philip Hausschild, Henrik Heyer, Johanna und Katharina Hünnekens, Luzie Honkmanns, Eva Kerpen, Loreen und Michelle Krantzen, Lena Langenstein, Kevin und Linda Laube, Hannah Pasch, Samantha Schreurs, Leo Sieben, Amelia Sobek, Julia Stachowiak, Marleen Theunissen, Levin van Bebber, Jessica Verbeek, Julie Weiler, Jana Weirich. (Zum Firmteam 2024/2025 gehören: Manuela Diepers-Gasch, Luca Helders, Ulla Küppers, Thomas Paes, Christiane Thon und Pastoralreferentin Sigrun Bogers und Pastor Ludwig Verst)

GEDANKEN ZUR FREUNDSCHAFT

„… ich habe Euch Freunde genannt“

Stell dir mal vor, dass du ganz besonders stolz auf jemanden bist, dass du sie oder ihn immer schon bewundert hast, und der käme dann auf dich zu und würde dir ihre oder seine „Freundschaft“ anbieten. „Was für ein Glück!“, würdest du dann ganz sicher sagen. „Was für ein Geschenk, einen echten Freund, eine echte Freundin zu haben!“ Natürlich ist damit nicht so jemand gemeint, der sich auf „Instagram & Co“ als „Freund“ ausgibt, dann aber jemanden gnadenlos verspottet, vorführt, demütigt, mobbt und fallen lässt, ohne dass man ihn dabei bremsen könnte. „Ihr seid mir schöne Freunde!“ würdest du dann mit Recht sagen dürfen.

„Er/Sie ist immer für dich da“

Du würdest dich dann mit ihm oder ihr bestimmt über all das austauschen, was dich bewegt, freut, interessiert oder was dir Sorgen macht. Echte Freunde oder Freundinnen sind immer für dich da, wenn du sie brauchst. Es ist so beruhigend, nie alleine zu sein, ein aufrichtiges Interesse, Vertrauen, aufrichtige Wärme, aufrichtigen Respekt zu spüren, wenn Freunde oder Freundinnen einfach da sind. Wie wohltuend ist es, wenn jemand mit dir lachen, aber auch weinen kann. Wenn jemand dafür sorgt, dass es dir gut geht, dass du nicht im Regen stehen musst oder irgendwo unbedacht ins offene Messer rennst. Der englische Mystiker William Blake trifft es auf den Punkt: „Dem Vogel ein Nest, der Spinne ein Netz und dem Menschen Freundschaft.“

„Auf ihn/sie kannst du dich immer verlassen“

Echte Freunde oder Freundinnen meinen es gut mit dir. Du darfst ihnen voll vertrauen, natürlich vertrauen sie auch dir. Wenn du mutlos wirst, dann trauen sie dir etwas zu. Sie helfen dir, unterstützen dich, ganz ohne Hintergedanken oder Geld zu verlangen. Immer ist einer für dich da, der es gut mit dir meint, der Tag und Nacht zu dir hält, der dich einfach nur mag. Freunde stehen fest neben dir, auch im Sturm, auch im Kummer, auch im Schmerz. Sie loben dich, aber sie schmeicheln dir nicht. Sie lieben dich mit all deinen Ecken, Kanten und Flecken. Sie helfen dir, deine Flecken zu beseitigen, wenn du es willst. Sie halten dir die Treue, was auch immer kommen mag. Sie schenken dir Zuversicht, machen Mut, stehen immer hinter dir, wenn dich jemand angreifen will.

Jesus selbst hat uns alle einmal seine „Freunde“ genannt [Joh 15,9-17]. Auf ihn können wir uns blind verlassen, in Not und aller Enge des Lebens. Er ist sogar bereit, wie ein „guter Hirte“ sein Leben für uns zu opfern. Selbst den unglücklichen Judas Ischariot, der ihn später verraten wird, begrüßt er mit einem Kuss, dem Ausdruck inniger Verbundenheit, als er ihn fragt: „Mein Freund, wozu bist du gekommen?“ [Matth 26, 50]. Er hätte sich mit Recht empören, wehren und seine ganze Macht zeigen können. So wie er, handeln nur Freunde, die einen lieben. Leider ist die Zahl derer sehr groß, die zwar den Namen „Freundschaft“ im Munde führen, ihn aber nicht mehr kennen und sogar mit Füßen treten, wenn es wirklich darauf an kommt. Ein alter irischer Segensspruch wünscht dir: „Mögen die Scharniere unserer Freundschaft nie rostig werden.“ Wenn dem so ist, dann sollten die „Scharniere“ deiner Freundschaften stets „geölt“ sein. Das heißt: Du musst Freundschaft wie das Feuer stets nähren, sonst erlischt und stirbt es. Nichts braucht daher mehr gegenseitige Pflege als eine tragfähige Freundschaft. Ein Leben ohne sie ist wie eine Welt ohne Sonne. Dein Leben verändert sich mit demjenigen, der neben dir steht, aber auch mit dem, der neben dir fehlt.

Dipl. Psych. / Theol. Stanislaus Klemm,
In: Pfarrbriefservice.de

Vogelschießen und Schützenfest

der St. Sebastianus Bruderschaft

Am Samstag, 17. Mai findet das Vogelschießen der St. Sebastianus Bruderschaft statt. Nachdem die Bruderschaft mit ihrer Fahne den amtierenden König Tobias Clemens abgeholt hat, werden die Schützenbrüder gegen 16:00 Uhr an der Vogelstange erwartet. Das Vogelschießen findet auch in diesem Jahr an der Reithalle in Auwel-Holt statt. Nach den Ehrenschüssen werden die Mitglieder der St. Sebastianus Bruderschaft zuerst auf Preise und anschließend auf die Königswürde zielen. Hüpfburg, Sandhaufen, Cafeteria, Grill und Pavillon runden den Nachmittag für die ganze Familie ab. Im Anschluss an das Vogelschießen werden an der Reithalle bei Musik und Tanz hoffentlich noch einige Stunden vergehen.

Die Schützenbrüder der St. Sebastianus Bruderschaft freuen sich auf strahlenden Sonnenschein und viele Besucher aus der ganzen Gemeinde.

Vom 25. Juli bis zum 28. Juli findet dann in der Ortsmitte das Schützenfest statt. Auf dem Parkplatz neben der Kirche wird wieder ein großes Festzelt aufgebaut. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt. Auch in diesem Jahr gibt es eine Verlosung mit vielen tollen Preisen.

Freitag, 25. Juli:	Maibaumfahren mit anschließender Tanzveranstaltung und Radio Niederrhein.
Samstag, 26. Juli:	Großer Festumzug, Parade und Königsgalaball mit Live Band „Die Flamingos“
Sonntag, 27. Juli:	Andacht im Festzelt um 11:00 Uhr mit anschließender Kranzniederlegung und Familientag
Montag, 28. Juli:	Blauer Montag mit Dämmerschoppen ab ca. 13:00 Uhr, mit Live Band „Prestige“ und abschließendem Zapfenstreich

Die genauen Zeiten für diese Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Presse!

Einige Antworten von Mitgliedern der Gemeinde auf die Frage:

Was ist mir heilig?

Stille und Ruhe sind mir heilig. Und Familie.

Der Sonntag ist mir heilig.

Die Schöpfung, die mich staunen lässt.

Mein Schlaf ist mir heilig. Der kommt oft zu kurz.

Meine Familie ist mir heilig. Auch die Treffen mit meinen Freundinnen.
Außerdem meine Chorproben und mein Garten.

Meine Familie ist mir heilig.

Das Gebet ist mir heilig.

Mein Mittagsschlaf ist mir heilig.

Zur besten Bundesligazeit in der Badewanne Radio hören.

Mein Wohnmobil und das Reisen damit.

Meine „Borrusia“ ist mir heilig. Und jede warmherzige Beziehung, besonders die zu meiner Frau.
Da muss ich widersprechen. Natürlich ist „Dortmund“ heilig.
Aber, ganz im Ernst. Heilige Momente sind die, in denen Menschen „umkehren“.

Heilig ist mir all das, was ich seit Kindheit an bewahrt habe und woraus ich Kraft schöpfe:
meine Familie,
das tägliche Gebet,
der sonntägliche Kirchgang,
der Spaziergang im Wald,
die Arbeit im Garten.

Heilig sind mir aber auch Charaktereigenschaften:
Zuverlässigkeit,
Hilfsbereitschaft,
Respekt.

Neuer Platz **für die Hl. Anna**

Seit einiger Zeit ist die Figur der Hl. Anna mit ihrer Tochter Maria nicht mehr vorne rechts in der Kirche zu finden. Sie wurde nach hinten versetzt, in die Nähe der Taufkapelle. Ich wurde darauf angesprochen, warum das geschehen sei. Nein, es geht nicht um eine fehlende Wertschätzung der Heiligen Anna gegenüber. Es gibt einen Grund. Die Hl. Anna wird dargestellt als eine Mutter, die ihrer Tochter beim Lesen und Schreiben hilft. Mich erinnert das an meine Mutter, die mir und meinen Geschwistern in der Schulzeit immer wieder über die Schultern geschaut und uns bei den Hausaufgaben unterstützt hat. Die Nähe zur Taufkapelle lädt ein, diese Figurengruppe mit dem in Verbindung zu sehen, was bei der Taufe geschieht. Meistens sind es Kinder, die durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen werden. Die Eltern erklären sich bereit, ihre Kinder auf dem Glaubensweg zu begleiten. Sie sind die ersten Zeugen des Glaubens für ihre Kinder. Was sie in der Familie an religiösen Bräuchen, Zeichen und Praktiken den Kindern vermitteln, das wird die Kinder ihr Leben lang prägen. Es geht um Glaubensweitergabe an die nächste Generation. Kinder erleben manchmal bei den Großeltern, dass sie vor dem Essen beten oder auch das Morgen- bzw. Abendgebet pflegen. Manche erzählen ihnen von Gott und seinen Geschichten mit den Menschen, wie sie in der Bibel aufgeschrieben wurden. Wie spannend kann es für die Kinder sein, wenn sie mit den Eltern oder Großeltern in die Kirche gehen, eine Kerze entzünden und Bilder und Figuren von Heiligen gemeinsam entdecken.

Die Verehrung von Joachim und Anna als Eltern von Maria und als Großeltern Jesu ist schon für die ersten Jahrhunderte des Christentums belegt. Auch wenn wir heute nichts weiter von Joachim und Anna wissen, können wir davon ausgehen, dass es für Maria und für Jesus besondere und prägende Menschen waren. Der Name Anna stammt von Hannāh und bedeutet „gnädig sein". Joachim heißt: Gott verleiht Beständigkeit. Gnade und Beständigkeit sind auch das, wofür viele Eltern und Großeltern stehen. Der Namenstag von Anna und Joachim ist der 26. Juli. Papst Franziskus führte 2020 einen Welttag der Großeltern und Senioren ein, der seitdem jährlich um den 26. Juli begangen wird. Bei den Tauffeiern habe ich mir angewöhnt, einen kurzen Halt bei der Hl. Anna zu machen, um auf diese interessante Darstellung und ihre Bedeutung aufmerksam zu machen. Bemerkenswert sind Anna und Maria auch vor dem Hintergrund, dass viele Jahrhunderte besonders die Mädchen von der Bildung ausgeschlossen waren. Ludwig Verst

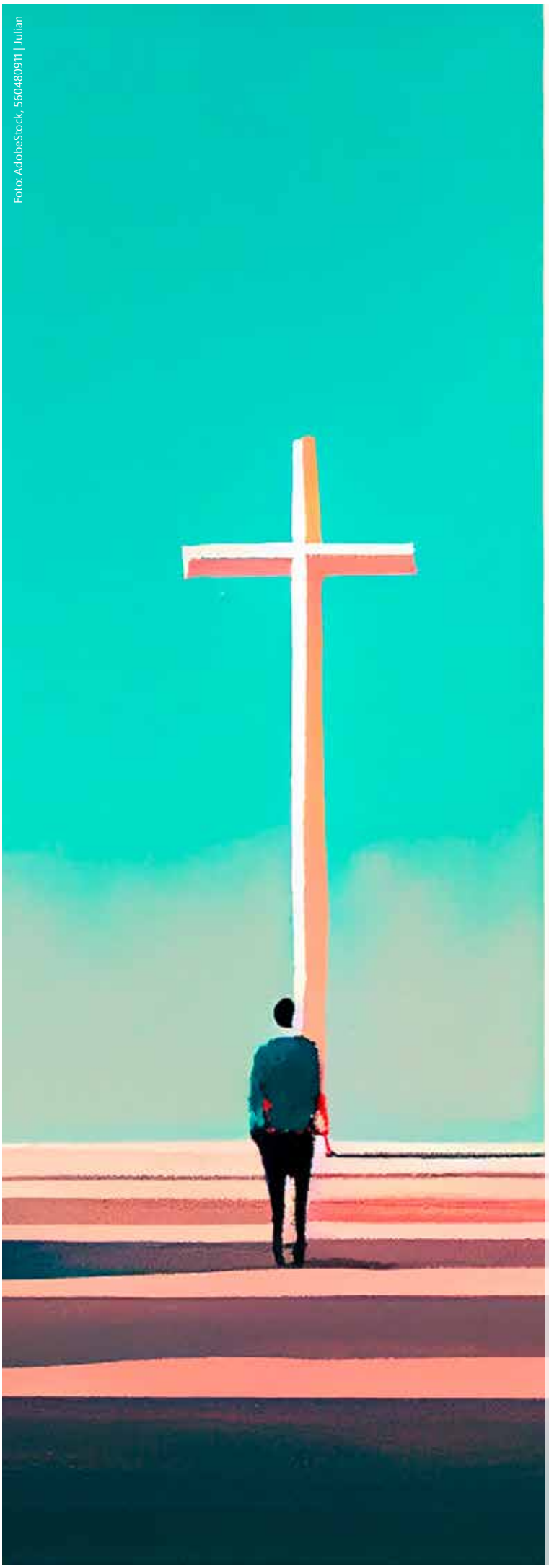


Foto: AdobeStock, 560480911 | Julian

Was ist uns heilig

Henny Tepoorten

Was ist uns heilig in dieser Zeit?
Ist es der Glaube, der Hoffnung verleiht?
Oder ist es die Liebe, die tief in uns ruht?
Sie zu verschenken, ja das macht uns Mut.

Ist es die Erde, die uns ernährt?
Doch Habgier uns oft die Freude erschwert.
Wie hat oft das Streben nach mehr uns verführt?
Doch genauso hab ich die Schlichtheit gespürt.

Ist es die Sonne, die Leben uns schenkt?
Die Hand, die uns in der Dunkelheit lenkt?
Ist es ein Lächeln, das Freude verteilt?
Verletzte Herzen mit Liebe verheilt?

Ist es den Menschen zollen Respekt?
Ob einfältig oder mit hohem Intellekt?
Ist es der Reichtum an Gut und an Geld?
Oder Menschen, die mittellos sind in der Welt?

Es sind wohl die Werte, die uns verbinden.
Es sind Frieden und Freiheit, die gern wir empfinden.
Heilig ist das Leben, die Liebe, die Zeit.
Der Glaube, die Hoffnung und niemals der Neid.

Ein heiliger Frühling von Gott gesandt!
Die Freude an Ostern fürs ganze Land.
Ja, die Freude ist groß und unser Herz lacht.
Der Tod ist besiegt, das Leben erwacht.

Ich wünsch' Frohe Ostern der ganzen Erde
und dass überall bald Frieden werde.
Ein fröhliches Ostern und niemals mehr Not,
die Auferstehung, Sieg über den Tod.

Das mag für jeden einzelnen unterschiedlich sein. Für unsere 1450 gegründete Bruderschaft ist die hl. Barbara Namensgeberin und jedes Jahr zu unserer Messe am Barbara Tag oder dem ersten Samstag darauf, wird die Barbaraglocke im Kirchturm geläutet. Seit 2006 wird im Mai an unserer selbst errichteten Barbarakapelle die Maiandacht abgehalten. Bei uns, mit fast 300 Mitgliedern, ist die Tradition „Glaube – Sitte – Heimat" der Wahlspruch und wir konnten in den letzten Jahren die Umwandlung einer ca. 650 Jahre alten Barbara-Statue miterleben. Doch wie kam es dazu? Dafür möchte ich Euch in die Geschichte unserer Gemeinde entführen.

Schutz der Stadt wurde in jedem Stadttor eine Schutzheiligenfigur aufgestellt. Das Venloer Tor beherbergte die „hl. Maria", das Mühlentor die „hl. Katharina", das Vossumer (jetzt Gelderner) Tor die „hl. Luzia" und das Kuhtor im Südosten die „hl. Barbara". Die stark befestigte Stadt wurde mehrfach belagert und erobert, so in den Jahren 1387, 1498, 1511, 1591 und 1632.

1498 wurde bei einem Angriff durch die Truppen von Kaiser Maximilian das Tor stark beschädigt. Die Statue blieb aber unversehrt. Nach dem Angriff wurde das Stadttor wiedererrichtet und die Pfarrkirche St. Peter und

GESCHICHTE RUND UM STRAELEN UND DIE BARBARA-STATUE

Was ist uns heilig?

Es ist wahrscheinlich, dass in der Zeit vom 1. - 3. Jahrhundert n. Chr. bereits die Römer auf Straelener Gebiet einen Gutshof betrieben hatten, um die 3000 römischen Soldaten in Xanten mit Nahrungsmitteln versorgen zu können. Um 1900 wurden 59 römische Gräber aus der Zeit in den jetzigen Bauernschaften Hetzert und Vossum freigelegt.

Die Siedlung Straelen wurde erstmals 1044 schriftlich erwähnt und im Jahr 1064, als der Kölner Erzbischof Anno II die Siedlung Straelen an die Benediktiner der Abtei Siegburg übertrug, die einen Vogt einsetzte.

Ab dem 12. Jahrhundert wurde das Amt vom Grafen von Geldern wahrgenommen und später einer Straelener Adelsfamilie übergeben. Die sogenannten „Ritter von Straelen" führten im Jahr 1236 den Strahl im Siegel, welcher noch heute das Stadtwappen Straelens ist, und im Jahre 1342 wurde in einer Rechnung des Herzogs von Geldern Straelen erstmals als Stadt genannt. Zwei Jahre später wurde die Stadt befestigt. Nach dem ältesten Stadtplan von Straelen aus dem Jahr 1560 wurde die Stadt neben der Stadtmauer mit neun Türmen und vier Toren auch von einem zweifachen Wassergraben umgeben. Die vier Tore gewährten dem Handel Einlass und der Bevölkerung Auskommen. Zum

Paul, dessen Vorgängerbau 1386 bis auf den Turm niederbrannte, erhielt zu ihren 1387 errichteten ursprünglichen Teilen romanischer Baukunst ihre bis heute beherrschende Gestalt mit gotischem Hochchor und Glockenturm.

Bis im Jahre 1828 das Tor und die Stadtmauer, bis auf einen kleinen Rest, abgebrochen wurde, stand die Barbara dort. Zur gleichen Zeit eröffnete der Landwirt und Holzhändler Schreurs eine Gaststätte in seinem dem Kuhtor gegenüberliegendem Haus. Die Barbara Bruderschaft hat dort ihr Vereinslokal eingerichtet und unser Präsident Brouwers vom Bongenhof hat dafür gesorgt, dass sie einen Platz oben im Giebel bekam (Bis 1975 hießen unsere Präsidenten immer Brouwers und wurden auf Lebenszeit gewählt.).

Die Barbara Statue blieb dort 187 Jahre im „Loevenich Haus" stehen. Loevenich, der aus der Nähe von Düren stammte, war dort 1889 eingeheiratet. Zuletzt war Theo Terkatz Eigentümer der Gaststätte. Auf unserer Generalversammlung 2014 wurde beschlossen, die Statue herauszunehmen und auf ihren Zustand überprüfen zu lassen. Mit freundlicher Unterstützung der Feuerwehr Straelen durfte unser Präsident Alexander Heyer sie aus ihrem zu Hause holen.

Zur Feststellung und Begutachtung wurde sie nach Köln Brauweiler zur Abtei gebracht. In dieser befindet sich das Rheinische Amt für Denkmahlpflege und auch die Restaurationswerkstätten. Dort war man sehr beeindruckt von dem Zustand. Nachdem die Farbe entfernt wurde, konnte man die Holzart, Bauweise und das Alter bestimmen. Man kam zu dem Ergebnis, dass die Statue zwischen 1370/80 aus Nussbaumholz in Köln hergestellt wurde. Zudem kann es sein, dass sie als Marienfigur hergestellt worden war. Die beiden Arme, Turm und Krone wurden später hinzugefügt. Daraufhin hat unsere Bruderschaft beschlossen sie restaurieren zu lassen und den Auftrag an eine junge Künstlerin aus Köln zu vergeben. 2018 war die Arbeit wunderschön vollendet.

Von 2018 bis 2024 stand sie wohlbehütet im Straelener Archiv, bis wir sie nach abgeschlossener Renovierung der Kirche im Dezember 2024 unter großer Beteiligung in unsere Kirche aufstellen konnten und sie von unserem Pastor Ludwig Verst eingesegnet wurde. Nun steht sie, geschützt durch eine Vitrine, in der Taufkapelle bei unserer ersten Barbara Figur am hinteren rechten Eingang. Hier hat sie einen schönen Platz und bleibt für weitere Generationen erhalten. In unserer Gemeinde sind nun drei Barbara Figuren zu besichtigen. Zu den zwei in der Kirche auch eine in unserer Barbara Kapelle an der Niersstrasse.

Von den anderen drei Figuren verliert sich jede Spur und somit ist die Barbara Figur wahrscheinlich die Einzige, die bis heute erhalten ist. Sollte es Hinweise über deren Verbleib geben, dürfen diese gerne an st.-barbara@online.de gerichtet werden.

Marco Hentschke
für die St.-Barbara Bruderschaft 1450 e.V.

Quellen:

Franz Kretz, Historie Roermond, Straelen am Niederrhein von Stefan Frankewitz und Reclams Kunstführer Band III Rheinlande und Westfalen

Vogelschießen und Schützenfest

der St. Cornelius Bruderschaft

In diesem Jahr sind wir, die St. Cornelius Bruderschaft von 1500 Broekhuysen, Altbroekhuysen, Brüxken, Dam, Rieth und Sang e.V. die festgebende Bruderschaft, des traditionellen Schützenfestes vom 12. bis 16.September 2025 in Straelen. Dieses Jahr sogar etwas Besonderes: Wir feiern unser 525-jähriges Bestehen der St. Cornelius Bruderschaft. Tradition, die verpflichtet!

Unsere Vorbereitungen laufen schon seit Monaten auf Hochtouren und der Vorstand ist motiviert bis unter die Haarspitzen. Am 25. Januar 2025 hatten wir unser „Vogelputzen". Ein voller Erfolg. Die Bude war voll! Es wurden beim Vogelputzen die Offiziersposten versteigert.

Am Pfingstsonntag, den 08. Juni 2025 findet unser Vogelschießen statt. Wir feiern ab 15:00 Uhr an der Halle Sprünken, Sanger Weg in Straelen und verfolgen gespannt bei einigen Kaltgetränken das Treiben um den Holzvogel.

Am 12. September 2025 steigen wir nach langem Warten ins Schützenfieber ein. Es ist schon wieder neun Jahre her seit unserem letzten Schützenfest. Freitagabend laden wir zur 1. ultimativen Schlagernacht in die bofrost* HALLE ein. Bernhard Brink, Achim Petry, Ina Colada sowie Kurt Krokus werden uns einen unvergesslichen Abend schenken. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Am 13. September 2025 feiern wir in der bofrost* HALLE unsere Jubiläums-Schützenparty. Am Sonntag, 14. September 2025 laden wir zum Königsgalaball ein und am Montag, den 15. September 2025 werden alle Firmen aus Straelen und der Umgebung zum Frühschoppen erwartet. Ein „must have" für alle Straelener.

Noch ein paar Worte zu unserer Bruderschaft St. Cornelius: Die St. Cornelius Bruderschaft besteht aktuell aus 138 Mitgliedern im Alter von 30 – 95 Jahren und zum Einzugsgebiet gehören natürlich, Broekhuysen, Altbroekhuysen, Brüxken, Dam, Rieth, Sang. Der Vorstand wird angeführt vom Präsidenten Jürgen Weindel. Unser noch amtierender König ist Michael Niskens mit seiner Königin Anja Niskens. Wir sind immer auf der Suche nach Mitgliedern für unsere Bruderschaft im Sinne von Glauben, Sitte, Heimat. Wir unternehmen zusammen viele Aktivitäten, Fahrradtouren und feiern natürlich auch gemeinsam. Einfach beim Vorstand oder einem Mitglied melden. Unser Präsident übernimmt grundsätzlich den ersten Jahresbeitrag - Also, lasst uns gemeinsam ein tolles Schützenfest feiern.

Jürgen Weindel

ÖKUMENISCHER ARBEITSKREIS ASYL

Migration- Integration – Menschlichkeit

Seit vielen Jahren gibt es ihn schon: Den ökumenischen Arbeitskreis Asyl Straelen. Zunehmende Migration stellt unsere Gesellschaft und auch uns vor wachsende Herausforderungen, dabei ist die Integration der Schlüssel zum Erfolg! Die deutsche Bürokratie und der Papierkram stellen die Familien vor fast unlösbare Hürden. Viele der für uns selbstverständlichen Regeln und Gesetze gibt es in den Herkunftsländern nicht. So wird das Verhalten der Migranten von unserer Gesellschaft oft mit Unverständnis betrachtet und gerne auch mal scharf kritisiert. Jedoch denken Sie nur einmal daran: Woher sollen die Menschen all diese Regeln in so kurzer Zeit kennen und erlernen?

WIR - also auch SIE - können ihnen dabei helfen!

Frühzeitige positive Beziehungen in der Gemeinschaft sowie soziale Unterstützungen haben viele Vorteile, wie etwa die Wiederherstellung des Zugehörigkeitsgefühls eines Flüchtlings. Als Migrationshelfer sind wir Ansprechpartner für die geflüchteten Familien. Ein Beispiel für unsere Arbeit: Was machen wir, wenn eine neue Familie uns um Hilfe bittet? Zuerst verschaffen wir uns einen Überblick über die Situation und die Familienverhältnisse der uns um Hilfe bittenden Person. Wir beraten sie zu den ersten wichtigen Schritten, helfen teilweise beim Ausfüllen wichtiger Dokumente. Einfache Dinge, wie beispielsweise ein Brief von der GEZ, stellen die Flüchtlinge vor schier unlösbare Aufgaben. Wenn die Deutschkenntnisse anfangs noch gering sind, kann die Beantwortung der Post schwierig werden. Darüber hinaus helfen wir gerne bei weiteren Fragen des Alltags

Was zum Beispiel ist ein Martinsumzug? Wo bekomme ich eine Laterne und warum kommen vorher Menschen zu mir, um Geld zu sammeln? Warum kommt der Nikolaus zu den Kindern nach Hause? Welches sind die Besonderheiten zu Weihnachten und zu Ostern? Weshalb verkleiden sich die Menschen zu Karneval?

All das bedeutet, dass viele, viele kleine Schritte für die Familien und Kinder notwendig sind, um sich in unserem Land zurechtzufinden, unsere Sitten, Gebräuche und auch Regeln zu erlernen. Aber am Ende stehen immer wieder Erfolge, wie z.B. ein Schulabschluss, eine bestandene Sprachprüfung oder ein fester Job. Auch eine Aufnahme in den Nachbarschaftsverein einer Straße haben wir schon erlebt.

Bei der anfänglichen Sprachbarriere hilft uns fleißig der Google-Übersetzer. Im Hintergrund steht ein Team mit teilweise sehr langjährigen Erfahrungen, in dem auch neue Mitglieder Unterstützung finden. Auf unterschiedliche Weise helfen unsere Mitglieder und bringen ihre Stärken ein. Unterstützen Sie unser Team beispielsweise als Nachhilfelehrer, in der Fahrradwerkstatt oder als Begleitung zu Facharztterminen oder wachsen Sie in die Betreuung einer Familie hinein.

Wenn Sie Interesse daran haben, Menschen zu helfen, sich in unserer Gesellschaft zurecht zu finden, und sich mit uns über die kleinen Schritte und Erfolge der Menschen freuen möchten, dann melden Sie sich gerne bei uns: info@asyl-straelen.de oder telefonisch unter 0173-5750807 bei Maria Trösser.

(Ein Mitglied berichtet)

Fotos: Joachim Dielen

WELTLADEN

Neues Zuhause für den Weltladen

Ende Februar sind wir vom Marktplatz zur Venloer Str. 17 umgezogen. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch einige unserer Ehemänner konnten die Renovierung des neuen Ladens und der Umzug problemlos über die Bühne gehen. Durch des vom Land geförderte „SofortprogrammInnenstadt" durch die Stadt Straelen ist die Miete für zwei Jahre größtenteils gesichert.

Am Dienstag, 11. März, war es dann so weit: Unser Fachgeschäft für Fairen Handel öffnete die Türen seiner neuen Räumlichkeit. Wo viele Jahre bestes italienisches Eis verkauft wurde, werden nun nachhaltig produziertes Kunsthandwerk, hübsche Accessoires für Heim und Haus sowie Kaffee, Tee, Schokolade u.v.m. angeboten. Unser neues Ladenlokal präsentiert sich chic und modern, hell und freundlich. Beim Genuss einer guten Tasse Kaffee oder Tee lässt es sich hier angenehm verweilen.

Zur Eröffnung durften wir viele Gäste begrüßen, die sich von der gelungenen Neugestaltung des Ladens ein Bild machen wollten und sich einfach mit uns freuten. Pfarrer Ludwig Verst segnete das neue Ladenlokal feierlich ein. Der Weltladen Straelen ist übrigens schon seit 2010 eine feste Adresse des Fairen Handels; daran arbeiten alle 28 Ehrenamtlichen mit viel Herz und Engagement. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ulla Fabry-Roelofsen

Wir sammeln weiter

- intakte Kerzen (werden nicht eingeschmolzen, sondern dienen als Lichtspender)
- intakte, NICHT angebrannte Grablichter und Teelichte (= Lichtspender)
- Wachsreste aller Art (werden eingeschmolzen)
- Bitte KEIN Wachs in Gläsern und in Glas- oder Plastik-umfassungen

Abgabestellen in Straelen:

Kath. KirchengemeindePfarrbüro
Kirchplatz 10, 47638 Straelen
Mo, Di, Do, Fr 9:00 – 12:00
Di, Do, 15:00 – 17:00

Weltladen Straelen
Venloer Str. 17, 47638 Straelen
Di – Sa 10:00 – 13:00
Di – Do 15.00 – 18:00

WACHSSAMMLUNG

Straelener spenden

Wärme, Licht und Hoffnung

Im dritten Winter läuft nun schon die Sammelaktion von Kerzen und Wachsresten in Straelen. Viele Menschen haben sich beteiligt und mit viel Engagement mitgemacht. Dank kleiner und großer Spenden konnten allein in diesem Winter über Straelen mehr als 1,6 t Wachs weitergeleitet werden. Herzlichen Dank allen Sammlern und Spendern!

Einen besonderen Dank sagen wir dem Gartenbaubetrieb Weirich, der mit einer riesengroßen Spende - von über 1,3 t - Kerzen zur Verfügung stellte. Ein Teil der Kerzen wurde in der Weihnachtsaktion 2024 an Kunden der „Tafel Straelen" verteilt. Ein großer Teil ging an die Organisation „Do Vira Help Foundation e.V."

Was geschieht mit den Kerzen und Wachsresten?

Seit dem Frühjahr 2023 werden in Straelen Wachsreste und Kerzen für die Ukraine gesammelt. Diese werden vom Verein „Do Vira Help Foundation" (www.dovira-help.de) mit Sitz in Sundern abgeholt und in Köln für den Transport vorbereitet. Per LKW werden die gefüllten Bananenkartons bis zur ukrainischen Grenze transportiert und innerhalb der Ukraine auf dem Postweg an ca. 250 Empfänger*innen verteilt, die den Inhalt schmelzen und zu Büchsenlichtern verarbeiten.

Seit Beginn massiver Angriffe auf ihre Energieinfrastruktur ab Oktober 2022 war und ist die Versorgung mit Strom in der Ukraine äußerst labil. Stand November 2024 liegen die landesweiten Stromausfälle bei 70 % und mehr. Eine Hilfe zum Überleben bieten sogenannte Büchsenlichter (auch Dosenkerzen, genannt): Konservendosen mit Pappe als Dochtersatz werden mit flüssig erhitztem Wachs aufgefüllt. Eine 500-ml-Dose ergibt eine Brenndauer von bis zu 12 Stunden. Sie dient somit als alternative Heizquelle zum Kochen und Aufwärmen. Bei den oftmals langanhaltenden Stromausfällen ist dies eine unverzichtbare Möglichkeit, warme Mahlzeiten zuzubereiten. Büchsenlichter bringen auch Soldaten an der Front Licht und Wärme – und das auch im übertragenen Sinn.

Marie-Anne Trienekens

HAND IN HAND

Werte, die unser Leben leiten

Hand in Hand Straelen

Was uns wichtig ist, kann von Person zu Person unterschiedlich sein. Oft stehen Werte wie Respekt, Liebe, Freiheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit ganz vorne. Diese sind vor allem auch bei unserer ehrenamtlichen Arbeit unerlässlich, geradezu heilig.

Es gibt Menschen in unserer Gesellschaft, die in schweren Zeiten oder bei kleinen Hindernissen nicht auf Familie, Freunde oder Nachbarn zurückgreifen können. Wir versuchen diesen Menschen eine Stütze/Hilfe zu sein. Rufen Sie gerne an!

Beispiele, wo wir kostenlos helfen können:

- Begleitung beim Einkaufen
- Einfache handwerkliche Hilfen
- Einmalige Hilfen im Haushalt oder Garten
- Besuche für Senioren
- Fahrten zum Arzt oder Krankenhaus (Umkreis ca. 20 km)
- Und vieles mehr! Fragen Sie einfach nach.

Wir sind aber auch immer auf der Suche nach neuen Teammitgliedern! Unsere Helfenden sind alle in einer Whats App Gruppe. Dort kann man sich, ganz so wie es die eigene Zeit zulässt, auf Einsatzanfragen melden. Sie wollen mehr erfahren? Melden Sie sich gerne bei uns! Wir beantworten unter 0177 1889738 gerne Ihre Fragen.

Das Team von Hand in Hand wünscht eine frohe Osterzeit!

ST. CORNELIUS BROEKHUYSEN

Was ist uns heilig?

Die Dorfgemeinschaft in Broekhuysen ist uns heilig, der Fortbestand der Vereine, der Kindergarten, die Kirche und das Pfarrheim. Außerdem ist der Erhalt unseres Friedhofs sehr wichtig. Er ist nicht nur ein Ort der Toten, sondern auch ein Treffpunkt für die Lebenden. Mit großem Einsatz wurden im Dezember auf dem Friedhof die Sträucher und Bäume beschnitten. Etwa 30 Männer aus der Bruderschaft haben sich an der Aktion beteiligt. Sie wurden von Frauen aus dem Ortsteam mit Getränken, Suppe und Würstchen versorgt. Nun hoffen wir, dass im Frühjahr unser Friedhof neu erblüht und Besucher sich wohl fühlen.

In unserem Dorf ist in diesem Jahr viel los. Wir werden mehrere Feste feiern. Damit alles gelingt, werden viele helfende Hände benötigt. Sei es beim Vogelschießen, beim Chorjubiläum, beim Pfarrfest, beim Feierabendmarkt oder beim Schützenfest. Da geben die Vereine alles, sei es die Bruderschaft, die Frauengemeinschaft, der Kirchenchor, der Musikverein und das Ortsteam, natürlich auch die Sportfreunde Broekhuysen, die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Brüxken, Dam - Rieth und unsere Messdiener- und Messdienerinnen. Wir sind eine starke Gemeinschaft!

Brigitte Linßen

DAS HEILIGE JAHR

„Pilger der Hoffnung“

Das Heilige Jahr 2025 in Rom steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Das Jubeljahr 2025 hat mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom in der Heiligen Nacht am 24. Dezember 2024 begonnen.

Das Logo des Heiligen Jahres zeigt vier stilisierte Personen, die auf die Menschheit hinweisen, die aus vier Regionen der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Eine Person klammert sich an das Kreuz. Es soll nicht nur das Zeichen für den Glauben sein, das die Person umarmt, sondern es steht auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf. Denn wir brauchen sie immer und besonders in schwierigen Zeiten.

Die Wellen, in denen sich die Personen bewegen, sind aufgewühlt, um zu zeigen, dass man auf dem Pilgerweg des Lebens nicht immer in ruhigen Wassern geht. Oft verstärken und intensivieren persönliche Schicksale und weltweite Ereignisse den Ruf nach Hoffnung. Deshalb wurde der untere Teil des Kreuzes betont, der sich verlängert und zu einem Anker wird, der sich der Wellenbewegung entgegensetzt. Der Anker steht für die Hoffnung. Auch Seeleute verwenden den Begriff „Anker der Hoffnung“ für den Reserveanker, der von Schiffen für Notmanöver genutzt wird, um das Schiff in Stürmen zu stabilisieren.

Darüber hinaus soll das Logo verdeutlichen, dass der Pilgerweg keine individuelle, sondern eine gemeinschaftliche Unternehmung ist, die von einer wachsenden Dynamik geprägt ist, die immer mehr zum Kreuz hinstrebt. Das Kreuz selbst ist nicht statisch, sondern ebenso dynamisch: Es beugt sich der Menschheit entgegen, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe, indem es die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung bietet. Gut sichtbar ist schließlich in grüner Farbe das Motto des Heiligen Jahres 2025 zu sehen: „Pilger der Hoffnung“.

Ludwig Verst

Gebet zum Heiligen Jahr

VON PAPST FRANZISKUS

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder,
geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens
des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos
auferstehen in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt
sein werden und deine Herrlichkeit für immer
offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen
Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.
Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen.

KRANKENKOMMUNION

Mitten am Tag

Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung. GL 472

Da ich schon seit Jahren nur noch sehr selten einen Gottesdienst besuchen kann, bekomme ich in regelmäßigen Abständen von meist vier bis sechs Wochen die Krankenkommunion zu mir nach Hause gebracht. So manch einer wird denken: Warum schon in diesem Alter? Die Frau ist doch noch jung? Die Krankenkommunion bekommt man vorrangig, wenn das „Sterben" ansteht? Ich sage entschieden NEIN; so ist es für mich keinesfalls.

Jedes Mal freue ich mich auf die besondere Zeit, auf die „kleine Messfeier zuhause". Sie ist mir heilig! Für diese besonderen Momente haben ich selbst oder mein Mann meist einen kleinen Altar (nicht größer als eine ausgebreitete Serviette) mit Kreuz, Kerze und kleiner Deko, wie Blättern, Blumen, Steine oder anderen Symbolen auf dem Wohnzimmertisch hergerichtet. Ein Getränk darf selbstverständlich auch nicht fehlen. Nach einem Austausch über Befinden, persönliche oder allgemeine Fragen, über „Dies und Das" wird gebetet und eine kleine „Kommunion" gehalten.

Der Empfang der Krankenkommunion ist mir heilig, nicht nur für den kurzen Moment. Wie bei anderen Heils- und Glücks-Momenten, zehre ich Tage, Wochen und/oder länger davon.

Mit meinem Statement möchte ich Mut machen, die Möglichkeit zur Krankenkommunion zuhause zu nutzen. Egal welches Alter, welches „Weh-Wehchen", welche Lebensphase: das Sakrament der Krankenkommunion gibt Mut, Kraft und Stärke für die kommende Zeit.

Maria Thesing

KIRCHENCHOT ST. PETER UND PAUL

Unser Chorleiter **Ioannis Zedamanis**

Seit Juni leitet Ioannis Zedamanis den Kirchenchor an St. Peter und Paul. Er studierte klassisches Klavier, Orgel, Vokalensemble Dirigat und Komposition. Jede Chorprobe beginnt er mit wechselnden Auflockerungsübungen, dem ein intensives Stimmtraining folgt. Für beides ist ein hohes Maß an Aufmerksamkeit erforderlich.

Auf der Jahreshauptversammlung des Chores zog Ioannis Zedamanis eine erste Bilanz: Er blicke auf eine interessante Zeit mit dem Chor zurück. Für ihn bilde der Chor eine starke Gemeinschaft, eine solche habe er bisher noch nicht erlebt. Besonders bewusst sei ihm dies bei den gemeinsamen Feiern geworden. Angenehm sei für ihn, wie der Chor auf ihn eingehe und sich nicht auf frühere Arbeitsweisen berufe.

Das Chorprogramm soll weiter eine Mixtur von alter und neuer geistlicher Chormusik sein. Gerne möchte Ioannis Zedamanis den Tenor als vierte Stimme wieder aufbauen, damit der Chorklang runder wird. Zur Zeit zählt der Chor zehn Stimmen im Sopran, acht im Alt und acht im Bass. Den nächsten Auftritt zur Bereicherung der Liturgie hat der Chor im Hochamt um 10.15 Uhr Ostermontag.

Dirigent und Chor freuen sich sehr, wenn sich Interessierte montags zum Schnuppern bei der Probe ab 20.00 Uhr im Gemeindehaus St. Peter und Paul einfinden.

Josef Mailänder

Monatliche Wanderungen

Für manche Frauen ist der vierte Dienstag im Monat „heilig“: Wenn eben möglich, halten sie ihn frei für das Wandern mit Frauen, das Sofia van Megen monatlich anbietet. Das Eintauchen in die Natur zu den verschiedenen Jahreszeiten, die Bewegung an der frischen Luft, das zwanglose Zusammensein und die Gespräche mit immer neuen Frauen und am Ende der 4-6 km langen Strecke die Einkehr und Stärkung bei Kaffee und Kuchen: das alles schätzen viele Frauen sehr. Das Gute daran: Es besteht keine Verpflichtung zur Teilnahme. Und jederzeit sind weitere Frauen willkommen, denn zum Wandern ist immer genug Platz. Wegen der Einkehr wird um Anmeldung bei Sofia van Megen gebeten (s.u.). Hier die nächsten Termine: 29. April, 27. Mai und 24. Juni, immer dienstags um 14.00 Uhr.

Zum gemeinsamen Start trifft sich die Gruppe entweder auf dem Parkplatz bei Rewe oder am Schwimmbad. Für genauere Informationen achten Sie bitte auf das Wochenblatt oder fragen Sie bei Sofia van Megen nach, Tel.-Nr. 0174/9718386. Maria van Eickels

Frauenfrühstück

Außerdem findet einmal im Quartal ein Frauenfrühstück statt. Das nächste Frühstück ist am Montag, 12. Mai, um 9.00 Uhr im Gemeindehaussaal. Um Anmeldung im Pfarrbüro wird gebeten, Tel. 93350.

Angebote der kfd in Broekhuysen:

Wenn Sie sich für die Angebote der kfd Broekhuysen interessieren, können Sie sich gerne an Brigitte Linßen wenden, Tel. 1273. Oder Sie schreiben eine E-Mail an: plinssen@t-online.de.

Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahl

Am 7. und 8. November finden in den Pfarreien unseres Bistums die Wahlen für die neuen Pfarrgremien statt.

Der Pfarreirat (PFR) vertritt gemeinsam mit der Pfarrleitung, dem Kirchenvorstand und dem Seelsorgeteam die Pfarrei. Er dient dem Aufbau einer lebendigen Pfarrei und der Verwirklichung des Sendungsauftrags der Kirche. Das ist heute nicht einfach, weil es viele Veränderungen in Gesellschaft und Kirche gibt. Ein herzlicher Dank gilt jetzt schon den acht bzw. elf Mitgliedern des PFR, die in der im November zu Ende gehenden Periode von vier Jahren ihre Zeit und Kraft für die Arbeit im Pfarreirat eingesetzt haben.

Schon bald wird ein Wahlausschuss aus den Reihen des PFR gebildet, um die Wahlen am 7./8. November vorzubereiten und einen neuen PFR zu wählen. Nähere Informationen wird es dann zeitnah geben. Aber schon jetzt sind Mitglieder der Gemeinde aufgerufen zu überlegen, ob sie für den neuen Pfarreirat kandidieren möchten. Wahlberechtigt bei der PFR- Wahl sind alle Katholiken, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und in der Pfarrgemeinde ihren Wohnsitz haben.

Wahl des Kirchenvorstandes (KV)

Der Kirchenvorstand ist für die Vermögensverwaltung in der Pfarrgemeinde verantwortlich. Bisher gab es alle drei Jahre die Wahlen zum Kirchenvorstand, bei der die Hälfte der Mitglieder neu gewählt wurde. Mit dem Abschluss des kirchlichen Vermögensverwaltungsgesetz für den nordrhein-westfälischen Anteil des Bistums Münster vom 27. September 2024 gibt es eine neue Wahlordnung. Die Mitglieder werden nicht mehr für sechs Jahre, sondern für vier Jahre gewählt. Also gibt es alle vier Jahre Neuwahlen für alle Mitglieder des KV.

Näheres zum Wahlablauf wird noch bekannt gegeben werden. Aber die Kandidatensuche kann schon beginnen. Wenn Sie Interesse an so einer Aufgabe in unserer Pfarrei haben, so können Sie sich gerne melden. Wahlberechtigt bei der KV-Wahl ist jedes Gemeindemitglied, das am Wahltag 18 Jahre alt ist und seit einem Jahr in der Pfarrgemeinde seinen Wohnsitz hat.

Ludwig Verst

Klausrtagung des aktuellen Pfarreirats im Januar 2025

PFARREIRAT

Mach mit im Pfarreirat

Du möchtest das Gemeindeleben aktiv mitgestalten?
Dann komm in unseren Pfarreirat!

Unsere Aufgabe

- Förderung der Gemeinschaft und des Ehrenamtes
- Vertretung der Interessen der Gemeinde
- Organisation von Gottesdienstesn

Das bringst Du mit

- Freude am kirchlichen Leben und Teamgeist
- Offenheit für neue Ideen (keine Vorkenntnisse nötig!)

Wir bieten

- Eine sinnvolle Aufgabe in einer lebendigen Gemeinde
- Zusammenarbeit in einem engagierten Team

Interesse? Dann melde Dich bei
Thomas Paes (thomas-paes@web.de oder 0173 4414197)
oder bei
Marlies Richter (mm-straelen@gmx.de oder 0159 06183361
oder sprich uns nach dem Gottesdienst an!

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung.

Dein Pfarreirat St. Peter und Paul Straelen

GUTES TUN. MIT BRIEFMARKEN.

Über 50 Jahre in Straelen aktiv!

Seit dem letzten Pfarrbrief erhielt ich als dem Verantwortlichen fürs Sammeln in Straelen Rückmeldungen nach dem Motto: „Was macht ihr überhaupt?" „Lohnt sich das denn?" „Kommt dabei überhaupt was rum?" Seit über 50 Jahren gibt es eine Ortsgruppe Straelen. Diese sammelt über die Kirche, Firmen und Einzelhändler aber auch von vielen Privatpersonen abgestempelte Briefmarken. Nicht selten ist mein Briefkasten gefüllt von Umschlägen mit Briefmarken. Wenn Sie Namen und Adresse angeben, bedanke ich mich gerne persönlich bei Ihnen. Vorgesehen ist eine Erweiterung der Sammlung in den Kindergärten, Schulen, Senioren- und Altenheimen.

In der Sammelstelle in Kaldenkirchen bearbeiten äußerst sachkundige Philatelisten und Numismatiker, also Personen, die sich mit Briefmarken, Münzen und auch Geldscheinen sehr genau auskennen, die von uns bearbeitete Ware und veräußern sie. Wir in Straelen sammeln abgestempelte Briefmarken, sehr gerne auch Postkarten, insbesondere vor 1950, und ganze Briefmarkenalben - seit einem Jahr auch (alte) Geldscheine und Münzen. Die abgestempelten Briefmarken schneiden wir zurecht und sortieren sie nach verschiedenen Kriterien. Alben werden gesichtet und gelangen häufig in Auktionshäuser. Mal entscheidet die Masse, hin und wieder auch die Qualität über den Verkaufspreis. Der Erfolg unserer Bemühungen gibt uns Recht. Die Jahresberichte und Flyer belegen dies.

Der Zustrom an Briefmarken hat trotz Mailverkehr gottlob nicht abgenommen. Dennoch sind wir auf ihre Privatsammlungen angewiesen, die wir professionell vermarkten können. Nicht selten erfahren wir, dass Sammlungen von Vorfahren achtlos vernichtet worden sind. Bitte übergeben Sie uns Ihre Alben etc. zu Lebzeiten.

In 2025 wird das „Briefmarken ABC", dem „Amtsschimmel" geschuldet, einen separaten Verein gründen müssen. Dies hat keinerlei Auswirkungen auf unsere Tätigkeiten vor Ort. Alles bleibt wie bisher! Nach wie vor unterstützen wir von uns ausgewählte soziale Projekte der „Steyler Missionare" und den „Steyler Missionsschwestern". Berichte und Fotos der Brüder und Schwestern belegen die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder. Im „Weihnachts-Pfarrbrief 2025" folgt dazu mehr.

Nach dem letzten Pfarrbrief ist mir persönlich ein schwerwiegender Lapsus unterlaufen. Eine Dame von über 80 Jahren hatte sich bei mir gemeldet und bereiterklärt, sich an Schnibbelarbeiten beteiligen zu wollen. Leider wurde die Ruf-Nr. nicht auf meinem Handy gespeichert, deshalb konnte ich sie nicht mehr zurückrufen. Bitte melden Sie sich erneut bei mir unter 0160 968 44 103. Die Ortsgruppe freut sich über Hilfe jeglichen Alters.

Beim Schnibbeln und Sortieren kann man ideal abschalten vom Alltag. Es ist keine eintönige, vielmehr eine erfüllende Tätigkeit und dient zugleich „einer guten Sache" - ideal für Alleinstehende und Rentner. Ein probates Mittel gegen Langeweile und Einsamkeit im Alter. Alle Fotoveröffentlichungen verdeutlichen, wo wir als Ortsgruppe Straelen mit unseren Arbeiten einen Beitrag zur Umsetzung der Projekte geleistet haben. Allen Schnibblern und Sortierern danke ich sehr für das Engagement - wie auch allen, die durch ihre Briefmarken zum wieder großen Erfolg beigetragen haben.

Willi Rosengarten
Koordinator Ortsgruppe Straelen

Der Blick aus dem Fenster hat uns allen für lange Zeit nur Wintergrau geboten. Es regnet, ist kalt und kaum Leben lässt sich sehen. Wir wollen alle diese Stimmung hinter uns lassen und uns über die ersten wärmenden Sonnenstrahlen und die ersten Boten des Frühlings freuen.

Wir sind startklar und freuen uns wieder mit der Rikscha in der Natur in und um Straelen unterwegs sein zu können. Unsere Straelenfitser warten bereits gespannt auf ihre ersten Einsätze mit Ihnen als Gäste. Vielleicht gehören Sie auch zu den Menschen, die sich gerne draußen in der Natur aufhalten, aber nicht mehr so mobil sind. Wir Straelenfitser fahren bereits im fünften Jahr mit der Rikscha – wer hätte das gedacht?

Wir Teammitglieder haben in den vergangenen Jahren viele schöne, lustige, lehrreiche, interessante Gespräche mit unseren Gästen während der Fahrten in und um Straelen führen können. Viele dieser Erlebnisse sind jetzt noch in unseren Köpfen präsent und spornen uns aufs Neue an so weiterzumachen.

Foto: Kursana

STRAELEN FIETS

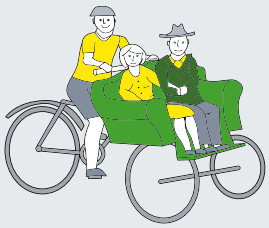
Im fünften Jahr mit der Rikscha unterwegs ...

Sie sind interessiert oder möchten wiederholt an unseren Touren teilnehmen – vielleicht auch mehrmals zu unterschiedlichen Jahreszeiten, dann ist das fast immer möglich, da wir mit Schlupfsäcken und Übergangsdecken gut gerüstet sind. Nur bei Regenwetter wird eine geplante Tour auch mal kurzfristig verschoben. Sie können diese Touren jeweils zu zweit mit einem Freund, einem Nachbarn, einem Verwandten und Ihrem Partner buchen oder auch alleine mitfahren.

Unser Straelenfitsteam besteht mittlerweile aus 24 Mitgliedern und unsere Touren finden nach Möglichkeit vom Montag bis Freitag entweder von 10:00 bis 12:00 Uhr oder von 14:00 bis 16:00 Uhr statt. Ihre persönlichen Wünsche versuchen wir zu berücksichtigen. Was Sie wissen sollten: Unser Team arbeitet ehrenamtlich, die Tour kostet Sie nichts. Spenden sind jederzeit möglich und auch nötig, um anfallende Kosten, wie Reparaturen, Wartungen, Versicherungen, Rücklage für Neuanschaffungen, Reinigung der Decken und vieles andere mehr begleichen zu können.

Maria Teuwen und Willi Thockok

Bankverbindung:
IBAN: DE72 3206 1384 1512 0470 05
GENODID: 1GDL
Volksbank an der Niers
Straelen Fits e.V.
Blumenweg 21 | 47638 Straelen
Telefon: 0151 568 006 05


Straelen-Fits

INDIENREISE

Einladung nach **Indien**

Vom 2. bis 16. Januar 2026 lädt Pastor Charles Raya zu einer einzigartigen Erlebnisreise durch Indien ein. Organisiert von der Internationalen Pilgerreisen GmbH, führt die 14-tägige Tour durch faszinierende Städte wie Delhi, Jaipur, Agra, Cochin, Madurai und Chennai. Teilnehmer können die reiche Geschichte, die beeindruckende Architektur und die spirituelle Vielfalt Indiens hautnah erleben.

Die Reise beginnt in Delhi, wo Sehenswürdigkeiten wie das Qutb Minar, der Lotus-Tempel und das India Gate besucht werden. Weiter geht es in die "Pink City" Jaipur, die mit prächtigen Palästen und dem berühmten Hawa Mahal beeindruckt. In Agra steht das weltbekannte Taj Mahal auf dem Programm, ein Denkmal unvergänglicher Liebe.

Der Süden Indiens offenbart eine völlig andere, tropische Atmosphäre. In Cochin erleben Reisende das koloniale Erbe der Portugiesen, Holländer und Briten, während in den Backwaters von Kerala eine entspannte Hausbootfahrt auf dem Programm steht. Ein Highlight ist Thekkady, wo eine Safari im Periyar-Nationalpark die Möglichkeit bietet, Elefanten und andere Wildtiere zu beobachten. In Madurai beeindruckt der farbenfrohe Meenakshi-Tempel, bevor es weiter in die ehemalige französische Kolonie Pondicherry geht, die bis heute europäisches Flair versprüht.

Den Abschluss bildet Chennai, wo die Reisegruppe die historische St. Thomas Kathedrale besucht. Neben kulturellen und spirituellen Erlebnissen bietet die Reise auch kulinarische Entdeckungen, Ayurveda-Wellness und authentische Begegnungen mit der lokalen Bevölkerung.

Eine unvergessliche Reise voller eindrucksvoller Erlebnisse erwartet die Teilnehmer – eine perfekte Mischung aus Kultur, Religion und Erholung.

Das Taj Mahal

Foto: AdobeStock, 22422076 | liusLee

Der Akshardham Tempels

**Liebe Schwestern und Brüder
in den Gemeinden St. Peter und Paul Straelen,
St. Georg in Auwel-Holt und
St. Cornelius in Broekhuysen,**

es ist zwar schon eine Weile her, aber vergessen habe ich die schönen Jahre, die ich in der Gemeinde mit Ihnen verbracht habe, nie. Wunderbare Erinnerungen und Begegnungen, aber auch die Arbeit für KARUNAI reichen weiterhin bis nach Kerken, meiner jetzigen Wirkungsstätte. Umso mehr freue ich mich, dass ich Ihnen nun diese Zeilen schreiben kann. Für mich geht tatsächlich im Januar 2026 wieder ein kleiner Traum in Erfüllung.

Da ich aus Indien stamme, wollte ich die Menschen hier schon immer nach Indien mitnehmen, um ihnen die vielfältigen, exotischen und kulturellen Besonderheiten, die religiösen, sprachlichen und kulinarischen Traditionen Indiens zu zeigen und diese mit mir erleben zu können.

Nun ist es so weit. Vom 2. bis 16. Januar 2026 werden wir von Düsseldorf nach Indien fliegen und das unglaubliche Indien entdecken. Während dieser Reise werden wir die verschiedenen Facetten Indiens und seiner Menschen kennenlernen. Einer der Höhepunkte unseres Indienbesuchs ist der Besuch des Taj Mahal, dem Symbol der Liebe.

Ich freue mich sehr, mitteilen zu können, dass wir auch den Ort besuchen werden, von dem aus der heilige Thomas nach der Auferstehung Jesu aufbrach und das Christentum nach Indien brachte. Wir werden die Kathedrale besuchen, in der er begraben wurde.

Die Mitreisenden haben genügend Zeit, nach den faszinierenden Besichtigungen der Paläste, Festungen, Tempel, Märkte und Gewürzplantagen, zu entspannen und die ayurvedischen Behandlungen in Süd-Indien zu genießen. Auch werden wir das Kinderheim Karunai in Pondicherry besuchen, in dem wir seit vielen Jahren Mädchen aus sehr armen Familien und Waisen unterstützen. (www.karunai.de)

Es wäre mir eine große Ehre und ich würde mich freuen, auch Sie als Gäste einzuladen und zu begrüßen, die mit mir an dieser unvergesslichen Reise nach Indien teilnehmen. Die gesamte Reise beginnt im Norden Indiens und endet im Süden Indiens.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Reise nach Indien.

Pastor Charles Raya.

Wir laden herzlich zu einem ersten Informationsabend zur Vorstellung der Pilgerreise ein.
Dieser findet am Freitag, den 25. April 2025, um 18:30 Uhr im Pfarrheim Aldekerk statt.

Alle Interessierten sind willkommen!

Gottesdienstordnung in der Kar- und Osterwoche

Für Änderungen beachten Sie das aktuelle Wochenblatt, das Publikandum oder unsere Homepage www.kirche-straelen.de

Samstag, 12.04.2025

St. Peter und Paul
17:00 Uhr Uhr Vorabendmesse
St. Cornelius
17:00 Uhr Uhr Palmweihe auf dem Friedhof, Palmprozession und Hl. Messe
Marien-Haus
10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Sonntag, 13.04.2025, Palmsonntag

Kollekte: für das Heilige Land
St. Peter und Paul
10:00 Uhr Palmweihe auf dem Marktplatz mit Prozession zur Kirche, anschl. Hl. Messe und KinderKirche
St. Georg
09:00 Uhr Palmweihe auf dem Schulhof, anschl. Palmprozession und Hl. Messe

Montag, 14.04.2025

St. Peter und Paul
19:00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 15.04.2025

St. Cornelius
18:30 Uhr Kreuzwegandacht
19:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 16.04.2025

St. Cornelius
06:30 Uhr Frühschicht

Donnerstag, 17.04.2025, Gründonnerstag

St. Peter und Paul
19:00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Aussetzung und Gebet
St. Cornelius
17:00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl, es singt der Kirchenchor
St. Georg
19:00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl

Freitag, 18.04.2025, Karfreitag

St. Peter und Paul
07:30 Uhr persönlicher Kreuzweg
10:00 Uhr Beichtgelegenheit
10:00 Uhr Kinderkreuzweg des 1. und 2. Schuljahres
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
19:00 Uhr Andacht vor dem Kreuz
St. Cornelius
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
St. Georg
06:00 Uhr Bußgang zum Friedhof
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie für Familien
Marien-Haus
10:00 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag, 19.04.2025, Karsamstag

St. Peter und Paul
14:00 Uhr Kinderkirche an der Kapelle in Paesmühle
21:00 Uhr Osternachtsliturgie für die ganze Gemeinde
St. Georg
11:00 Uhr Essenssegnung in der polnischen Gemeinde

Sonntag, 20.04.2025, Ostersonntag

Kollekte: für action medeor (Medikamentenhilfswerk)
St. Peter und Paul
08:00 Uhr Festmesse
10:45 Uhr Familienfestmesse
St. Cornelius
09:30 Uhr Festmesse, es singt der Kirchenchor
St. Georg
09:30 Uhr Festmesse
15:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

Montag, 21.04.2025, Ostermontag

Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrgemeinde
St. Peter und Paul
08:00 Uhr Festmesse
10:45 Uhr Festmesse, es singt der Kirchenchor
St. Cornelius
09:30 Uhr Festmesse
St. Georg
09:30 Uhr Festmesse
Marien-Haus
10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Dienstag, 22.04.2025

St. Peter und Paul
10:00 Uhr Weihwasserausgabe
St. Cornelius
19:00 Uhr Festmesse

Mittwoch, 23.04.2025, Hl. Georg von Kappadokien
St. Georg
19:00 Uhr Festmesse Patronatstag, Hl. Georg

Donnerstag, 24.04.2025
St. Peter und Paul
19:00 Uhr Festmesse

Freitag, 25.04.2025, Hl. Markus, Evangelist
St. Peter und Paul
19:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 26.04.2025
St. Peter und Paul
17:00 Uhr Hl. Messe
St. Cornelius
18:30 Uhr Lichterfeier der Erstkommunionkinder

Sonntag, 27.04.2025, Weißer Sonntag, 2. Sonntag der Osterzeit
Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrgemeinde
St. Peter und Paul
08:00 Uhr Hl. Messe
10:45 Uhr Familienmesse
St. Cornelius
09:30 Uhr Erstkommunionfeier, es singt der Kirchenchor
St. Georg
09:30 Uhr Hl. Messe

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Familienmessen

Regelmäßig finden Messen für Familien mit Kindern ab dem Grundschulalter statt. Den Ablauf der Messe im Raum der Kirche kennenzulernen, ein Gespür für heilige Zeiten und Orte zu entwickeln, das durchbricht den Alltag und macht den Feiertag zum Fest. Am besten geht das in Gemeinschaft. Deshalb laden wir zu den Familienmessen ein:

Samstag, 12.04.2025
17.00 Uhr Palmweihe auf dem Friedhof Broekhuysen, anschl. Vorabendmesse mit in der Kirche St. Cornelius

Sonntag, 13.04.2025, Palmsonntag
09:00 Uhr Palmweihe auf dem Schulhof Auwel-Holt, anschl. Messfeier in der Kirche St. Georg

10:00 Uhr Palmweihe auf dem Marktplatz Straelen Prozession zur Kirche und anschl. Messfeier

Freitag, 18.04.2025, Karfreitag
10:00 Uhr Kinderkreuzweg des 1. und 2. Schuljahres im Gemeindehaus St. Peter und Paul
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie für Familien Kirche St. Georg, Auwel-Holt

Sonntag, 20.04.2025, Ostersonntag
10:45 Uhr Familienfestmesse in St. Peter und Paul

Montag, 21.04.2025, Ostermontag
9:30 Uhr Familienmesse in St. Georg

Sonntag, 25.05.2025
15:00 Uhr Marienfeier in Paesmühle

Sonntag, 08.06.2025, Pfingstsonntag
10:45 Uhr Familienfestmesse in St. Peter und Paul

Sonntag, 15.06.2025
09:30 Uhr Familienmesse in St. Georg

Mi, 18.06.2025
18:00 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam in St. Georg mit anschließender Prozession

Do, 19.06.2025, Fronleichnam
09:30 Uhr Familienmesse in St. Cornelius
10:00 Uhr Hl. Messe zum Fronleichnamsfest am Marien-Haus, anschl. Prozession

Sonntag, 29.06.2025
10:00 Uhr Familienmesse anlässlich des Pfarrfestes in St. Cornelius

Sonntag, 06.07.2025
10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest auf dem Marktplatz

Foto: AdobeStock, 323333968 | lumikk555

Maiandachten 2025

Do, 01. Mai 2025
19:00 Uhr St. Cornelius
Maiandacht am Kreuz Goumans

Fr, 02. Mai 2025
19:00 Uhr St. Peter und Paul
Maiandacht an der Hagelkapelle

Fr, 02. Mai 2025
19:00 Uhr St. Georg
Maiandacht bei den Hl. Königen

Mo, 05. Mai 2025
19:00 Uhr St. Cornelius
Maiandacht am Kreuz Sang

Mi, 07. Mai 2025
20:00 Uhr St. Peter und Paul
Maiandacht am Schweinekapellchen, Westerbroek

Fr, 09. Mai 2025
19:00 Uhr St. Georg
Maiandacht an der Molkerei

Fr, 09. Mai 2025
19:30 Uhr St. Peter und Paul
Maiandacht an der Antoniuskapelle in Vossum

Mo, 12. Mai 2025
19:00 Uhr St. Cornelius
Maiandacht am Kreuz Alt-Broekhuysen

Fr, 16. Mai 2025
19:00 Uhr St. Georg
Maiandacht bei Wilders

Fr, 16. Mai 2025
20:00 Uhr St. Peter und Paul
Maiandacht an der Barbara-Kapelle in Boekholt

Mo, 19. Mai 2025
19:00 Uhr St. Cornelius
Maiandacht in Brüxken

Mi, 21. Mai 2025
20:00 Uhr St. Peter und Paul
Maiandacht an der Schönstattkapelle

Fr, 23. Mai 2025
20:00 Uhr St. Peter und Paul
Maiandacht in Bockholt

Fr, 23. Mai 2025
20:00 Uhr St. Georg
Maiandacht bei Wienhofen

So, 25. Mai 2025
15:00 Für die ganze Gemeinde:
Marienfeier in Paesmühle

Mo, 26. Mai 2025
18:30 Uhr St. Cornelius
Bittprozession zur Rochuskapelle mit Kindern

Di, 27. Mai 2025
18:30 Uhr St. Cornelius
Bittprozession in Paesmühle und Abendmesse

Mi, 28. Mai 2025
18:30 Uhr St. Cornelius
Bittprozession durchs Dorf

Fr, 30. Mai 2025
20:00 Uhr St. Peter und Paul
Maiandacht an der Kapelle Haus Eyll

19. APRIL - 14:00 UHR
OSTERSPAZIERGANG KINDERKIRCHE PAESMÜHLE

17. MAI
VOGELSCHIESSEN DER ST. SEBASTIANUS BRUDERSCHAFT
AN DER REITHALLE AUWEL-HOLT

25. MAI MARIENFEIER IN PAESMÜHLE

PFINGSTSONNTAG, 08. JUNI
VOGELSCHIESSEN DER ST. CORNELIUS BRUDERSCHAFT
BEI SPRÜNKEN

15. JUNI – 10.00 UHR MESSE
130 JÄHRIGES JUBILÄUM
KIRCHENCHOR ST. CORNELIUS

29. JUNI
PFARRFEST IN ST. CORNELIUS, BROEKHUYSEN

06. JULI – 10:00 UHR
ÖKUM. GOTTESDIENST AUF DEM MARKTPLATZ ZUM STADTFEST

11. – 25. JULI
SAUERLANDLAGER

26./27. JULI
SCHÜTZENFEST IN AUWEL-HOLT

SONNTAG, 07. SEPTEMBER
WALLFAHRT NACH KEVELAER

12. - 15. SEPTEMBER
SCHÜTZENFEST IN STRAELEN

FASTEN 2025 AKTION
Spenden Sie am 5./6. April
AUF DIE
WÜRDE.
FERTIG.LOS!
Foto: Kathrin Harms/Misereor
DZI Spenden-Siegel
fastenaktion.de/spende
misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT